32. Jahrgang. Mittwoch, 3. Juli. Abend-Ausgabe.

# Danziger Zeitung.

№ 17761.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1889.

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**Berlin**, 3. Juli. (Privattelegramm.) Der Reichscommissar **Göring** ist aus Südwestafrika abberufen und bereits auf der Heimreise begriffen.

**Dortmund**, 3. Juli. (Privattelegramm.) Der Arbeiterdelegirte Schröder ist plötzlich auf der Zeche Kaiserstuhl entlassen worden.

**Wien**, 3. Juli. (W. T.) Der Wehrausschuß der **ungarischen Delegation** hat das außerordentliche Heeresbudget und die Nachtragscredite angenommen.

Im Budgetausschusse der **österreichischen Delegation** beantwortete Kalnoky die **Interpellation** betreffs der **Verhaftung des galizischen Studenten Dwerniecki** durch die russische Behörde. Dwerniecki sei an der Grenze verhaftet worden, weil er auf dem Leibe Druckschriften, welche anarchistischen Inhalts waren und sich auf den letzten Polenaufstand bezogen, versteckt hatte, um sie in Rußland zu verbreiten. Dies involvire nach russischem Gesetz das Verbrechen der Aufreizung. Die Untersuchung sei bereits geschlossen.

**Prag**, 3. Juli. (W. T.) Soweit bisher die **Landtagswahlen** bekannt sind, verloren in den Landgemeindebezirken die Alttschechen 21 Sitze an die Jungtschechen, welche nunmehr 27 Vertreter in der Landgemeindecurie haben, während sie früher deren 6 hatten. In den deutschen Bezirken sind bisher die früheren Abgeordneten wiedergewählt.

**Pest**, 3. Juli. (Privattelegramm.) 1300 Ungarn sind in vier Separatzügen zum Besuch der Weltausstellung nach Paris abgereist; 900 gehen über Turin, um dort Kossuth zu besuchen.

**Paris**, 3. Juli. (Privattelegramm.) Die Ankunft von 183 russischen Studenten aus Finnland wird erwartet; eine Deputation hiesiger Studenten bereitet einen Empfang am Bahnhof etc vor. (Es handelt sich um den finnischen Sängerchor, welcher kürzlich in Kopenhagen gesungen hat.)

**Rom**, 3. Juli. (Privattelegramm.) Es wird versichert, der **Papst** habe in einem geheimen Consistorium Cardinal Lavigerie zu seinem eventuellen Nachfolger empfohlen.

**Kraljewo**, 3. Juli. (W. T.) Die Salbung des Königs **Alexander** von Serbien hat gestern unter großer Begeisterung stattgefunden. Die erste Depesche traf vom österreichischen Gesandten Hengelmüller ein und drückte dem Könige die Glückwünsche und Freundschaftsgefühle Kaiser Franz Josefs aus.

**Kraljewo**, 3. Juli. (W. T.) Bei dem Empfange des **russischen Gesandten Persiani** hob der Wortführer der Stadtgemeinde Kraljewo hervor, daß das einstige Zusammenwirken der Russen mit den Serben für die Befreiung des serbischen Volkes stets in der Erinnerung jedes Serben lebe. Die Serben seien von Sympathien und Gefühlen der Dankbarkeit für die mächtige russische Nation erfüllt. Persiani drückte seine Freude darüber aus, der Salbung des aus einer ruhmreichen Dynastie stammenden, von den lebhaften Sympathien der russischen Nation begleiteten Königs beiwohnen zu können.

## Politische Uebersicht.

Danzig, 3. Juli.

### Parlamentarische Vorarbeiten.

Der Bundesrath wird wahrscheinlich in dieser Woche in die Ferien gehen und man nimmt an, daß er im Oktober seine Thätigkeit wieder beginnen wird, wahrscheinlich zuerst mit dem Reichshaushalt, welcher dann voraussichtlich Mitte Oktober noch dem Reichstage vorgelegt werden soll. Erhebliche Veränderungen wird der Etat nicht enthalten, so daß seine Berathung längere Zeit nicht beanspruchen dürfte.

Wenn in einzelnen Zeitungen die Behauptung aufgestellt wird, daß größere Forderungen für **Colonialzwecke** bevorstehen, so ist eine solche Mittheilung wohl mit Vorsicht aufzunehmen. Der Brief des Fürsten Bismarck an Dr. Fabri ist nicht dazu geeignet, die Hoffnungen derer, welche die Mittel des Reichs in höherem Maße als bisher für Colonialzwecke engagiren wollen, zu unterstützen.

Ueber die Vorarbeiten für die nächste Landtagssession verlautet noch wenig. Bekanntlich hat Minister v. Bötticher, der Vicepräsident des preußischen Staatsministeriums, in der letzten Sitzung des Reichstags in seiner Entgegnung auf eine Auslassung des Abg. v. Hammerstein mitgetheilt, die Vorarbeiten für die im preußischen Landtag angekündigte Reform der **Einkommensteuer** würden fortgesetzt; eine bezügliche Vorlage werde dem Landtage sofort bei seinem Wiederzusammentritt gemacht werden. Angesichts dieser ministeriellen Erklärung ist es einigermaßen auffällig, wenn jetzt behauptet wird, seit dem Schlusse der Landtagssession, unmittelbar nach Ostern, habe die Angelegenheit vollständig geruht. Die Vorarbeiten würden erst beim Herannahen der Wintersession wieder aufgenommen werden.

Ueber die Erhebungen in Betreff der Reform der **Landgemeindeverhältnisse** ist nach den „Berl. Pol. Nachr." außer den gutachtlichen Aeußerungen der Provinzialbehörden noch ein sehr werthvolles, thatsächliches Material beigebracht; manche Punkte sind dadurch selbst für die zunächst Betheiligten erst in das richtige Licht gestellt, in zahlreichen Punkten ist eine feste, zahlenmäßige Grundlage für die Beurtheilung und gesetzgeberische Behandlung gewonnen. Gleichwohl hat, wie dieselbe officiöse Correspondenz schreibt, bei der Sichtung des Materials sich die Frage aufgedrängt, ob dasselbe ausreicht, um alle für die Gesetzgebung wichtigen Punkte erschöpfend zu beleuchten, oder ob es in dem einen oder anderen Punkte etwa der Ergänzung bedarf. Zweifel sind in dieser Hinsicht insbesondere bezüglich der Materialien aufgetaucht, welche die gegenwärtige Vertheilung der Lasten und der Rechte, das actuelle Verhältniß zwischen der Gemeindesteuer und dem Stimmrechte klar zu legen bestimmt sind. Gegenwärtig schwebt die eingehende Prüfung dieser Zweifel und vom Ergebniß derselben wird es abhängen, ob und nach welcher Richtung eine Ergänzung des vorliegenden Materials vorzunehmen sein wird.

### Schärfere Ueberwachung der Kassenführung der Berufsgenossenschaften.

Das Reichsversicherungsamt hat auf Grund der in der letzten Zeit gemachten Wahrnehmungen bezüglich der Kassen- und Rechnungsführung bei den Berufsgenossenschaften an dieselben ein Rundschreiben erlassen, in welchem eine feste Regelung der Kassenführung als unentbehrlich bezeichnet wird. Es soll zwar die Selbstverwaltungsbefugniß der Berufsgenossenschaften nicht angetastet und auch bindende Vorschriften über die Buch- und Kassenführung nicht erlassen werden, aber es wird als eine Pflicht der Aufsichtsführung bezeichnet, „das Maß der Regelung der Kassen- und Buchführung fernerhin nicht uneingeschränkt dem Ermessen der einzelnen, vielfach wechselnden Vorständen, oder gar dem Dafürhalten der jeweiligen Genossenschaftsbeamten zu überlassen. Vielmehr muß die Forderung gestellt werden, daß über die nachstehend aufgeführten Punkte durch Vorstandsbeschluß bindende Anordnungen getroffen werden: 1. die Behandlung der eingehenden Baarbeträge; 2. die fortlaufende Buchung aller Einnahmen und Ausgaben; 3. die Gliederung derselben in Einzelrechnungen (Titel, Conten) und deren Abschluß zu einem festen Termin; 4. eine Abrechnung über den Reservefonds; 5. eine Controle a) der Genossenschaftsbeiträge, b) der Cautionen, c) der Strafbeiträge, unter besonderer Controllirung der Ausfälle; 6. die Berechnung sonstiger Einnahmen (an Zinsen etc.); 7. die Ordnung der Beläge für die Ausgaben; 8. eine Portokiste; 9. eine Inventar- und Materialienverwaltung; 10. die Rechnungsabschlüsse und Revisionen."

Es wird weiter den Berufs-Genossenschaften empfohlen, sich der administrativen Buchführung und nicht der für ihre Zwecke nicht praktischen rein kaufmännischen Buchführung zu bedienen. Die Genossenschaften haben für baldmöglichsten Erlaß diesbezüglicher Vorschriften Sorge zu tragen und dieselben binnen drei Monaten an das Reichsversicherungsamt einzureichen.

Ob und inwieweit sich ein Bedürfniß zu solchen Vorschriften herausgestellt hat, können wir nicht ermessen. Hoffentlich ist dies aber nicht der Anfang zu einer Verschärfung der Aufsicht, die zuletzt von der ohnehin nicht großen Selbstverwaltung der Berufsgenossenschaften nicht viel übrig lassen würde.

### Das „verarmende" England.

Unsere conservativen Schutzzöllner, die bekanntlich früher an der Spitze der Freihandelspartei in Deutschland standen, sind seit einiger Zeit die größten Fanatiker gegen den Freihandel und sie haben keinen brennenderen Wunsch, als daß alle diejenigen Länder, in denen der Freihandel besteht, daran zu Grunde gehen. Am Anfang dieses Jahres hat diejenige Correspondenz, deren Redacteur bekanntlich von dem Herrn Finanzminister v. Scholz öfters Informationen erhält, in Artikel über die wirthschaftlichen Zustände von England die Behauptung aufgestellt, **daß England verarme.** Gleichzeitig triumphirte er über die bekanntlich sich nachher als falsch herausstellende Thatsache, daß die Handelskammer in Manchester mit überwältigender Mehrheit eine Resolution für Schutzzoll angenommen habe. Kurz, Herr Schweinburg ließ England verarmen, weil es sich noch immer nicht zum Schutzzoll bekehrt habe.

Schade nur, daß das freihändlerische England den Schutzzöllnern immer noch nicht den Gefallen thut, zu Grunde zu gehen. Die Statistik des letzten Jahres beweist wiederum, daß der Wohlstand in England nach den wesentlichsten Richtungen hin zugenommen hat. Die Einnahmen aus den Eisenbahnen, insbesondere aus dem Güterverkehr sind nicht unerheblich gestiegen, die Depositen und Spareinlagen in den letzten Jahren um jährlich 70 Millionen Mark. Dagegen hat die Zahl der Bankerotte gegen 1887 im letzten Jahre um 3 Proc. abgenommen. Besonders bemerkenswerth ist es, daß der Export im letzten Jahre um 5½ Proc. gestiegen ist, während er in Deutschland in dem gleichen Zeitraume. Unsere Schutzzöllner werden also ihre Hoffnungen auf die Verarmung Englands in Folge seiner Freihandelspolitik noch einstweilen vertagen müssen.

### In Bezug auf Samoa

hat die englische Regierung in dem Unterhause gestern erklärt, daß es, bevor nicht das Abkommen über Samoa von der Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika ratificirt sei, ungehörig wäre, irgend einen Theil der Verhandlungen zu publiciren; unbegründet sei jedoch, daß England eingewilligt habe, von der bisherigen Stellung als eine der drei Schutzmächte zurückzutreten und nur die Stellung eines Schiedsrichters im Falle von Streitigkeiten zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika einzunehmen.

### Zur Delagoa-Bai-Angelegenheit

schreibt die „Times": „Es kann sein, daß die britische Regierung trotz des geschehenen großen Unrechts ohnmächtig ist, die Uebelthäter zur Strafe zu ziehen, sobald sie schlau genug sind, sich zum Richter in ihrer eigenen Sache zu machen. Die Vertheidigung der portugiesischen Regierung läßt sich nach den kurzen eingelaufenen Telegrammen nicht beurtheilen. Hinter den Rechts- und thatsächlichen Fragen aber birgt sich eine politische Thatsache von der höchsten Bedeutung. Die Vermuthung tritt auf, daß die Beschlagnahme der Delagoa-Bai-Eisenbahn nur ein Schritt einer überlegten Politik ist, den englischen Einfluß und Handel von Süd-Afrika und dem weiten Gebiet zwischen dem Zambesi und den großen Seen auszuschließen. Hierin soll Portugal das **Werkzeug der Boers** des Transvaals sein. Wir wollen diese Behauptung weder annehmen, noch in Abrede stellen. Sollte sich aber Portugal, aus Schwäche oder Bosheit, der Theilnahme an solchen Plänen schuldig machen, so muß es lernen, daß sein im Verfall begriffenes Reich in Afrika es nicht berechtigt, die Welt am Fortschritt zu hindern und nach seinem Belieben andere auszuschließen, deren Thatkraft die Barbarei besiegt und umbildet."

Zu derselben Angelegenheit schreibt in sehr gereiztem und Portugal gegenüber sehr aufgeblasenen Ton die „St. James Gazette": „Es ist ja sehr freundlich von der die deutschen Eisenfresser vertretenden „Nordd. Allgem. Ztg.", ihre werthvolle Ansicht über den zwischen Portugal und England ohne Schuld des letzteren entstandenen Streit zu äußern. Unsere Regierung wird ohne Zweifel jeden Rath des Fürsten Bismarck achtungsvoll entgegennehmen; aber nur Rath, und nichts mehr. Die Confiscation des Eigenthums der Delagoa-Bai-Actionäre geht die Deutschen nichts an und unsere Regierung wird ihren eigenen Weg einschlagen gegen die Portugiesen im südöstlichen Afrika. Sie haben in Afrika längere Jahre hindurch sich auf allerlei Kniffe gelegt, dieses Mal sogar mit frecher Verachtung gewöhnlicher Ehrlichkeit. Portugal hat zu viel auf seine Unbedeutendheit hin gesündigt. In Europa ist es für niemanden viel werth, in Afrika aber muß es in gehörigen Grenzen gehalten werden, und dieses in nicht zu weiten, falls die Karte nach den Grundsätzen öffentlicher Gerechtigkeit neu berichtigt wird."

### Verträge mit Japan.

In der gestrigen Sitzung des englischen Unterhauses erklärte der Unterstaatssecretär Fergusson, der Vertrag zwischen Mexico und Japan gewähre den Mexicanern volles Recht, überall in Japan zu reisen, zu wohnen und Handel zu treiben. Der Vertrag zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Japan, welcher am 20. Februar unterzeichnet worden sei, gestatte amerikanischen Bürgern freie Niederlassung und freien Handel in Japan. Beide Verträge seien jedoch noch nicht ratificirt. Die englische Regierung habe der japanischen Regierung ähnliche, sorgfältig erwogene Vorschläge gemacht und hoffe, mit der japanesischen Regierung bald wegen eines Vertrages zu unterhandeln, welcher den Engländern gleiche Privilegien sichere.

### Die Ministerkrisis in Norwegen.

Das Ministerium Sverdrup hat, wie heute Morgens telegraphisch gemeldet ist, seine Entlassung genommen, ehe noch der von den Conservativen ausgegangene Stange'sche Mißtrauensantrag zur Abstimmung gekommen ist. Die Linke, aus der das Ministerium Sverdrup ursprünglich hervorgegangen ist, hat sich übrigens in den vorhergegangenen Debatten dagegen verwahrt, als ob ein conservatives Ministerium auch auf ihre Unterstützung zu rechnen habe, wennschon sie dem Mißtrauensantrag der Conservativen zustimmen sollte.

## Deutschland.

**Berlin**, 2. Juli. Wie die „St.-C." an unterrichteten Stellen gehört hat, werden an der zu Ehren unseres **Kaisers** bei dessen Anwesenheit in England in Aussicht genommenen Flottenrevue im ganzen rund 195 Fahrzeuge betheiligt sein. — In Marinekreisen verlautet, daß der Kaiser vor der englischen Reise nicht nach Berlin zurückkehrt, sondern, wie schon früher gemeldet ist, von den Lofoten nach Wilhelmshaven und von dort mit der ganzen Flotte nach Cowes geht.

O. **Berlin**, 2. Juli. **[Delegirten-Versammlung des Gewerkvereins der Tischler.]** Nach einem Commers am Sonntag Abend begannen gestern Morgens die eigentlichen Verhandlungen unter Theilnahme des Anwalts Dr. Max Hirsch und von Delegirten des Centralraths. Der erstattete Geschäftsbericht ergab, daß die 115 Ortsvereine eine Mitgliederzahl von 5922 haben, während im Jahre 1884 beim letzten Delegirtentag in Danzig nur 3159 Mitglieder vorhanden waren. Die Einnahme in den Ortsvereinen betrug vom Jahre 1884 bis Ende 1888 158 825 Mk., die Ausgabe 143 910 Mk. Das Gesammtvermögen beträgt 25 860 Mk. Besonders hervorzuheben ist, daß für außerordentliche Unterstützungen 14 169 Mark, für Reise und Arbeitslosigkeit 6308 Mk. verausgabt sind. Die neben dem Gewerkverein bestehende Frauensterbekasse hat eine Einnahme von 28 151 Mk., eine Ausgabe von 11 193 Mk. gehabt; das Gesammtvermögen derselben beträgt 26 847 Mk. Bei der Verhandlung über Gewerkvereine und Innungen erklärten sich die Referenten Wegfraß-Berlin, Reimer-Stolp und Olinski-Danzig, sowie sämmtliche Redner dahin, daß nach den bestehenden verschiedenen Verhältnissen der Innungen und der Gewerkvereine ein Zusammengehen dieser beiden Institutionen durchaus nicht möglich ist. Es wurde schließlich nachstehende Resolution einstimmig angenommen: „Der 8. ordentliche Delegirtentag des Gewerkvereins der Tischler und Berufsgenossen erklärt mit Bedauern, daß derselbe sich mit den Innungen des Tischlergewerbes in gegenwärtiger Durchführung ihres Programms nicht einverstanden erklären kann, weil die Innungen in keiner Weise das Interesse des Handwerks fördern, sondern sowohl auf Arbeitgeber wie Arbeitnehmer hemmend einwirken."

**Berlin**, 2. Juli. Die Börsenblätter veröffentlichen heute den Bericht über die Wirkungen der neuen, auf Verlangen des preußischen Handelsministers Fürsten Bismarck seit dem 1. Okt. 1888 eingeführten Bestimmungen über das **Termingeschäft in Getreide**, welchen die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft dem Fürsten Bismarck erstattet haben. Darnach ist in dem letzten Vierteljahr 1888 inländischer Roggen so gut wie garnicht zur Kündigung gelangt, also der Zweck, den russischen Roggen zum Vortheil des inländischen auszuschließen, **nicht** erzielt worden. Noch jetzt befinden sich dem Bericht zufolge große Mengen inländischen Getreides vorjähriger Ernte auf Lager, welche nach der neuen Vorschrift nicht lieferbar sind. Rauhweizen ist vollständig aus dem Termingeschäft verschwunden. Auch die Bestimmung über den Terminhandel in Hafer ist dem inländischen Erzeugniß in keiner Weise zu gute gekommen. Auf Grund derselben mußten 9 Posten inländischen Hafers zurückgewiesen werden, während alle russischen Lieferungen das schlußscheinmäßige Gewicht hatten. — Seitdem die „Nordd. Allg. Ztg." eines Abends ihre Leser mit der Mittheilung überrascht hat, — die Börse war bekanntlich vorher schon von Wissenden vorbereitet worden — daß die angekündigte **Convertirung einer Anzahl Prioritäten** (daß es russische Eisenbahn-Prioritäten waren, mußte man errathen) einen Vertragsbruch involvirte, hat sie sich mit dieser Angelegenheit nicht mehr beschäftigt. Heute aber veröffentlicht sie — natürlich als Inserat — die Bekanntmachung der Bankhäuser S. Bleichröder, Rothschild u. Söhne (Frankfurt a. M.) und der Direction der Discontogesellschaft betreffend die Kündigung der 5 procentigen Prioritäten der in Rede stehenden russischen Bahnen und die Emission einer 4 procentigen Anleihe mit absoluter Garantie der russischen Regierung. Der neueste Feldzug gegen die russischen Papiere ist demnach ohne Ergebniß geblieben, nachdem das hiesige Börsencommissariat die in der „N. A. Z." aufgestellte Behauptung, daß die Conversion vertragswidrig sei, für nicht stichhaltig befunden hat. Selbst wenn die Warnungen eines Theiles der Presse vor Kapitalsanlagen in russischen Papieren auf das betheiligte Publikum einen gewissen Eindruck gemacht haben sollten, so ist doch mit Sicherheit vorherzusehen, daß die Mitwirkung des Bleichröder'schen Hauses und der Disconto-Gesellschaft bei der Conversion den größten Theil der Bedenken gegen den Kauf russischer Papiere wieder beseitigen wird. Ueberdies haben die Blätter, welche Fühlung mit Regierungskreisen haben, den Kampf gegen die russischen Papiere wieder eingestellt. Der Vorgang kann nur dazu dienen, das Publikum in dem Mißtrauen gegen die Einmischung der politischen Zeitungen in die Börsengeschäfte zu bestärken. Man kann Warnungen dieser Art durchaus gerechtfertigt finden, ohne deshalb ein Verfahren gutzuheißen, welches eine heilsame Wirkung nur ausüben könnte, wenn die politischen Zeitungen nicht von Zeit zu Zeit, sondern dauernd eine solche Kapitalsanlage bekämpften und wenn die der Regierung nahestehenden Finanzkreise es ablehnten, ihre Dienste dem russischen Geschäft zur Verfügung zu stellen. Das jetzige Verfahren hat lediglich den Erfolg, diejenigen deutschen Kapitalisten, welche den Warnungen Gehör geben, zu schädigen, indem dieselben sich unter dem Einfluß einer Panik ihrer Papiere unter Verlust entäußern.

* **[Der „Geheime Justizrath" des Kammergerichts]**, der Gerichtshof, bei welchem die Mitglieder des königlichen und fürstlichen Hauses Hohenzollern ihren persönlichen Gerichtsstand haben, hat in einer bürgerlichen Klage des ehemaligen Posthilfsschreibers **Farthöfer** gegen den **Prinzen Albrecht** von Preußen dahin erkannt, daß der Prinz dem Kläger eine lebenslängliche Unterstützung von monatlich 75 Mk. zu gewähren habe. Farthöfer war nämlich im Frühjahr 1886 bei starkem Glatteis auf dem nicht vorschriftsmäßig bestreuten Bürgersteig vor dem prinzlichen Palais in der Wilhelmstraße derart zu Fall gekommen, daß er für sein Leben lang zum arbeitsunfähigen Krüppel wurde.

* **[In dem astrophysikalischen Observatorium]** bei Potsdam ist eine marmorne Gedächtnißtafel mit folgender Inschrift angebracht worden: „Gewidmet dem Andenken an Seine Majestät den Hochseligen Kaiser und König Friedrich III., welcher die Begründung des astrophysikalischen Observatoriums angeregt und die Entwickelung desselben in huldreichster Weise gefördert hat."

* Die „**Kreuzztg.**" macht in einem Artikel „**Die kecken Eidgenossen**" bereits mobil gegen die Schweiz und appellirt an die Kanonen. Wir

haben wohl nicht nöthig, von diesen Auseinandersetzungen ausführlicher Notiz zu nehmen. Wenn man nur wüßte, was das für einen Zweck haben soll.

**Hamburg**, 2. Juli. In der heutigen **Generalversammlung** des Vereins zur Wahrung der **Interessen der chemischen Industrie** Deutschlands führte Dr. Holtz-Berlin den Vorsitz. Der von O. Wenzel erstattete Geschäftsbericht giebt zunächst ein Bild der Entwickelung der chemischen Industrie im vorigen Jahre und constatirt ein befriedigendes Resultat in fast allen Zweigen der Industrie: günstigen Absatz bei gesteigerter Production und steigenden Arbeitslöhnen. Die durchschnittliche Dividende aller chemischen Fabriken auf Actien betrage 8½ Proc. Die Geschäftsthätigkeit des Vereins habe sich auf fast alle Zweige der wirthschaftlichen Gesetzgebung und Verwaltung erstreckt. Auf Antrag Dr. Martins-Berlin wurde beschlossen, eine Commission niederzusetzen zur Berathung der Mittel, um dem Mangel einer Gesammtvertretung der deutschen Industrie abzuhelfen. Zugleich wurde beschlossen, aus dem Centralverbande deutscher Industriellen auszuscheiden. Hierauf wurde auf Grund des Commissionsberichtes betreffend die Verunreinigung der öffentlichen Wasserläufe durch Fabrikabwässer eine Resolution angenommen, daß die Abwässerfrage nicht generell zu regeln, sondern abhängig sei von der Natur und der Menge der Abwässer, der Wassermenge und der Strömung des Flusses, der Bodenverhältnisse u. s. w. Die Industrie erkenne grundsätzlich die Verpflichtung an, Belästigungen durch Abwässer möglichst zu vermeiden. Behufs einer einheitlichen Behandlung der bezüglichen Streitfrage sei die Errichtung einer gewerblich-technischen Reichsbehörde geboten. Sodann beschloß die Versammlung, eine Eingabe an die Regierung zu richten wegen Einführung einer Staatsprüfung für technische Chemiker nach einem vierjährigen Studium. Die Begründung eines Feuerversicherungsverbandes deutscher Fabriken wird als gesichert angesehen; derselbe tritt voraussichtlich am 1. Januar ins Leben. Nach Erledigung einer Reihe anderer technischer Fragen fand die Ersatzwahl für den Vorstand statt, welche die bisherigen Mitglieder bestätigte. (W. T.)

**Halberstadt**, 30. Juni. In der heute hier abgehaltenen **nationalliberalen Wählerversammlung** hat der nationalliberale Candidat, Stadtrath **Dr. Max Weber**, es als unklug bezeichnet, sich über die Frage des **Ersatzes des Socialistengesetzes** auszusprechen, weil man sich dadurch „binde“, die Stimme eines „Gebundenen“ aber weniger Bedeutung habe. Weshalb ein liberaler Mann sich nicht schon im voraus gegen die bekannten preußischen Anträge an den Bundesrath erklären könnte, hat Herr Weber nicht dargelegt. Er begnügte sich damit, zu sagen, daß er die einfache unveränderte Verlängerung des gegenwärtig bestehenden Socialistengesetzes nicht für rathsam erachte. Damit hat sich Herr Weber allerdings nach keiner Seite „gebunden“.

**Karlsruhe**, 2. Juli. Der **Erbprinz von Anhalt** und die **Prinzessin-Braut**, sowie die Eltern der Letzteren wurden Mittags um 12 Uhr in Galawagen vom Palais des Prinzen Wilhelm abgeholt und nach dem Residenzschlosse geleitet, woselbst der Staatsminister Dr. Turban die Civiltrauung vollzog. Hieran schloß sich die kirchliche Trauung in der Schloßkirche. Bei dem Zuge dorthin wurde die Prinzessin-Braut von dem Prinzen Wilhelm und dem Herzog von Anhalt, der Erbprinz von Anhalt von der Großherzogin und der Prinzessin Wilhelm geführt. Es folgten der Prinz Albrecht von Preußen mit der Herzogin von Württemberg, der Herzog von Altenburg mit der Prinzessin Albrecht von Preußen, der Kronprinz von Schweden mit der Erbgroßgroßherzogin von Mecklenburg-Strelitz, der Großherzog mit der Erbprinzessin von Anhalt und die übrigen Fürstlichkeiten. Die Trauung vollzog der **Prälat Doll**. Bei dem Wechseln der Ringe wurden drei Mal zwölf Kanonenschüsse abgefeuert. Nach der Trauung fand die Gratulationscour und hierauf ein Galadiner im Schlosse statt. Während der Galatafel brachte der Großherzog den Toast auf die Neuvermählten aus. In demselben knüpfte der Großherzog an die gemeinsamen Bestrebungen seines Ahnen und des Ahnen des Herzogs von Anhalt zur **Einigung Deutschlands** in dem Fürstenbunde vor hundert Jahren an, und sprach die Zuversicht aus, daß die endlich errungene Einigkeit des Reiches eine dauernde sein werde.

**Dresden**, 1. Juli. Der hiesige Fachverein der **Töpfer** ist, wie man der „Voss. Ztg.“ schreibt, neuerdings seitens der Polizeidirection auf Grund des sächsischen Vereinsgesetzes **aufgelöst** worden, weil er angeblich mit anderen „politischen“ Vereinen in Verbindung gestanden haben soll. So habe der Verein beispielsweise an das Comité der strikenden Töpfer in Velten, welches nach der Ansicht der hiesigen Polizeibehörde auch einen „politischen“ Verein bildet, Unterstützungsgelder gesandt. Ferner habe, so heißt es in dem Verbot, ein Hr. Thieme aus Berlin, der zur dortigen „politischen“ Töpferorganisation gehöre, im Dresdener Fachverein einen Vortrag gehalten, und endlich seien gelegentlich des vom Verein veranstalteten Stiftungsfestes von anderen politischen Töpfer-Fachvereinen Glückwunschtelegramme eingelaufen, auch seien bei dieser Festlichkeit fünf Mitglieder des Chemnitzer Fachvereins als Gäste zugegen gewesen. Bei einer strengen Durchführung derartiger Grundsätze, die kaum mit dem Vereinsgesetz in Einklang zu bringen sein dürften, könnte die Polizei vielleicht auch Veranlassung nehmen, Innungen und Kriegervereine zu maßregeln, die ja thatsächlich seit den letzten Reichstagswahlen mancherlei Beziehungen zu den politischen Vereinen der Cartellparteien unterhalten haben.

**Dortmund**, 30. Juni. In **Dorstfeld**, einem meist von Arbeitern bewohnten Dorfe von etwa 5000 Einwohnern, dicht bei Dortmund, hat sich ein **Arbeiter-Wahlverein** gebildet, dessen Ziel, wie die „Volksztg.“ erfährt, unter ausdrücklichem Ausschlusse socialdemokratischer Tendenzen, die Wahrung der Rechte während der Reichstagswahlen und die Vertretung dieser Rechte im Reichstage sein soll. In Dorstfeld wohnt der Bergmann Siegel.

**Dortmund**, 2. Juli. In dem zweitägigen Schwurgerichts-Prozesse gegen die Haupturheber des **Bergarbeiterkrawalls** auf der Zeche „Schleswig“ ist heute das Urtheil gefällt worden: Bernhard Trautmann wurde zu 5 Jahren, Pfahl und Schwiel zu je 4½ Jahren, Otto Trautmann und Wowries je zu 4 Jahren Zuchthaus, Doringhoff zu 3 Jahren, Generotzky und Schnatmeyer je zu 1½ Jahren und Krietenbrink zu 2¾ Jahren Gefängniß verurtheilt. (W. T.)

## England.

**London**, 2. Juli. **Unterhaus.** Der Erste Lord des Schatzes Smith legte zwei Botschaften der Königin vor, worin eine Apanage für den Prinzen Albert Victor verlangt, die Verlobung der Prinzessin Luise mit dem Earl of Fife mitgetheilt und zugleich Apanage für die Prinzessin verlangt wird. Die Berathung wurde auf nächsten Donnerstag anberaumt. Labouchère meldete sich zum Wort gegen die Vorlagen. (W. T.)

— Die ursprünglich für einen anderen Tag in Aussicht genommene Flottenparade bei Spithead ist deshalb auf den 3. August verlegt, weil das Parlament den Wunsch ausgesprochen hat, den deutschen Kaiser bei seiner Anwesenheit in England officiell begrüßen zu können.

## Von der Marine.

**Kiel**, 2. Juli. Die ganze **Manöverflotte** ist heute Vormittag unter Commando des Contre-Admiral v. Kall nach Wilhelmshaven in See gegangen. — Bei der hiesigen Regatta errang den vom Kaiser ausgesetzten Preis die „Nelly“, mit Capitän-Lieutenant v. Usedom.

Das Schiffsjungenschulschiff „**Ariadne**“ (Commandant: Corvetten-Capitän Claussen v. Finck) ist am 1. Juli d. J. in Dartmouth eingetroffen und beabsichtigt am 15. dess. Mts. die Weiterreise fortzusetzen.

* Die **Briefsendungen** für die Yacht „**Hohenzollern**“ und S. M. Aviso „**Greif**“ gehen am 3. Juli nach Stavanger, am 5. Juli nach Voß, am 7. Juli nach Wilhelmshafen, am 8. Juli nach Bergen, am 9. Juli nach Molde, am 12., 13., 15., 18. und 21. Juli nach Tarsund.

Am 4. Juli: S.-A. 3.38, U. 8.32. **Danzig, 3. Juni.** M.-A. b. Tg. M.-U. 11.35.

**Wetteraussichten für Donnerstag, 4. Juli,** auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Veränderlich, wandernde Wolken und Sonnenschein, zum Theil bedeckt mit Regen, strichweise klar. An den Küsten vielfach auffrischende bis starke, im Binnenlande leichte bis mäßige Winde. Wenig veränderte Wärmelage.

**Für Freitag, 5. Juli:**

Sonnenschein bei veränderlicher Bewölkung, windig, teilweise bedeckt, vielfach lebhafte bis starke Luftströmung, später abnehmend. Temperatur kaum verändert. Strichweise Regen und Gewitter.

* [**Truppenbesichtigung.**] Zur ersten Besichtigung der hiesigen Truppentheile trifft der neue commandirende General des 1. Armeecorps **Hr. Bronsart v. Schellendorff** morgen (Donnerstag) Abend 11 Uhr 34 Minuten hier ein und nimmt im Hotel du Nord Absteigequartier, wo derselbe von den Spitzen der hiesigen Militärbehörden begrüßt werden wird. Während der hiesigen Anwesenheit des Generals werden die Flaggen auf den militärischen Gebäuden wehen, die Wachen mit Musik aufziehen und Unteroffiziere und Mannschaften müssen außerhalb der Quartiere den Helm tragen. Am Freitag und Sonnabend werden die hiesigen Truppentheile inspicirt werden, jedoch ist die Art der Inspection, sowie die Reihenfolge der Truppentheile noch nicht bestimmt. Für einen der beiden erwähnten Tage ist, falls der General die Abende nicht außerhalb der Stadt zubringt, ein **Zapfenstreich** in Aussicht genommen. Sonntag Abend 10 Uhr verläßt General Bronsart v. Schellendorf wieder unsere Stadt und begiebt sich nach Pr. Stargard, um die dortigen Husaren-Schwadronen zu besichtigen.

* [**Pionier-Uebungen.**] Gestern begab sich ein kleines Commando von Offizieren des hiesigen Pionier-Bataillons nach Dirschau, um daselbst die Oertlichkeiten für die bevorstehenden 14tägigen Uebungen des Bataillons im Brückenbau auszuwählen. Die Uebungen sollen am 21. Juli auf der Weichsel beginnen. Da der bisherige Uebungsplatz jetzt durch den Brückenbau in Anspruch genommen ist, wird der diesjährige etwas oberhalb Dirschau etablirt werden.

* [**Neuer Deichverband.**] Wie im Danziger Werder, so sind auch im großen Marienburger Werder und in der rechtsseitigen Nogat-Niederung die dortigen Deichhauptmänner, Herren Wönchendorf und Wunderlich, zu Königl. Commissarien für die Neuwahlen der Bezirks-Vertreter (Deichgeschworenen) und deren Stellvertreter behufs Organisation der drei neuen Deich-Unterverbände und des Hauptverbandes vom hiesigen Regierungspräsidenten ernannt.

* [**Verspätung.**] Der heutige erste Berliner Nacht-Courierzug traf in Dirschau mit so erheblicher Verspätung ein, daß der Dirschauer Anschlußzug vor Ankunft des Courierzuges abfahren mußte. Passagiere und Postsachen konnten daher erst mit dem 9 Uhr 38 Min. Vormittags hier eintreffenden Zuge nach Danzig befördert werden.

* [**Ferien-Extrazüge**] werden in diesem Jahre von Berlin abgelassen: nach München, Lindau, Kufstein, Salzburg und Reichenhall am 5. Juli, 13. Juli und 1. August; nach Stuttgart und Friedrichshafen (Bodensee, Schweiz) 15. Juli; und Frankfurt a. M. und Basel 5., 6., 13. Juli und 10. August; und nach München 28. Juli. Zum Anschluß an diese Züge werden, wie aus der bereits veröffentlichten Bekanntmachung der Ostbahndirection hervorgeht, für die Strecke bis Berlin Sonder-Rückfahrkarten an den größeren Stationen der Ostbahnlinien ausgegeben.

* [**Ausflug des Architecten-Vereins.**] Gestern Nachmittag unternahm der hiesige Architecten- und Ingenieur-Verein eine Dampferfahrt nach Neufähr und Schiewenhorst zur Besichtigung der dortigen Stromregulirungsbauten, über welche Herr Strombaudirector Kozlowski den Mitgliedern des Vereins an Ort und Stelle Vortrag hielt.

* [**Danziger Radfahrer-Club.**] Am nächsten Sonntag, den 7. Juli, findet die Gautour des Gaues 29 des deutschen Radfahrer-Bundes nach Danzig statt, an welcher sich auch die auswärtigen Radfahrer-Vereine betheiligen werden. Vom Danziger Radfahrer-Club sind hierzu in Aussicht genommen: Sonntag früh 10 Uhr Dampferfahrt auf die Rhede, 2 Uhr Mittagessen im Clublokal, 3¼ Uhr Corsofahrt per Rad auf der Chaussee nach Plehnendorf, dort Concert und Abends Illumination des Schilling'schen Etablissements.

* [**Pensionirung.**] Der seit 1871 ununterbrochen bei dem hiesigen kgl. Hauptzollamt beschäftigte Steuer-Inspector **Steinmüller** ist wegen Krankheit auf seinen Antrag vom 1. d. ab in den Ruhestand getreten und es ist demselben bei diesem Anlaß in Anerkennung seiner langjährigen Dienste der rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen worden. Den Kronenorden 4. Klasse mit Schwertern, die Rettungsmedaille am Bande, sowie diverse Ehrenzeichen besitzt Hr. St. bereits.

* [**Schwurgericht.**] Wegen Anstiftung zur Körperverletzung und wegen Meineides stand heute der Grundstücksbesitzer Stanislaus A. Malottki aus Vierech vor den Geschworenen. Am 7. August v. J. kam Abends um 9 Uhr der frühere Privatförster Grubba mit mehreren Besitzersöhnen in den Gasthof des Angeklagten und gerieth mit diesem in einen Wortwechsel. Grubba wurde schließlich aus der Gaststube hinausgebracht, kehrte jedoch nach einiger Zeit wieder zurück. Kurz vor 10 Uhr verließen endlich alle Anwesenden das Gastzimmer. Schon im finsteren Hausflur schlugen einige von den Begleitern des Grubba auf diesen los und auf der Straße wurde die Prügelei, in welcher Grubba schwer verletzt worden ist, fortgesetzt. Es wurde in Folge dessen gegen die Begleiter des Grubba eine Anklage wegen vorsätzlicher Körperverletzung erhoben, welche am 17. November v. J. vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung kam und in welcher der Besitzersohn Johann Krause zu 2 Jahren und der Felix Richard zu 1½ Jahren Gefängniß verurtheilt wurden. Zu dieser Verhandlung war auch Malottki als Zeuge vorgeladen. Wie am 7. September im Vorverfahren vor dem Amtsgericht, beschwor er auch vor der Strafkammer, in Uebereinstimmung mit den Angaben der Angeklagten, daß er weder die damaligen Angeklagten dazu aufgereizt habe, den Grubba durchzuprügeln, noch auch wisse, wer denselben geschlagen habe. Die Anklage wirft nun dem Malottki vor, er habe Krause und Richard durch Redensarten und durch Verabreichung von Branntwein angestachelt, Grubba zu mißhandeln, und habe daher zweimal ein wissentlich falsches Zeugniß durch einen Eid bekräftigt. Der Angeklagte bestritt diese Beschuldigung. Es wurden zunächst die beiden in Haft befindlichen Thäter Krause und Richard vernommen, welche übereinstimmend aussagten, daß Malottki an jenem Abend zu ihnen gesagt habe: „Wenn ich in Eurem Alter wäre, so wüßte ich, was ich mit dem Grubba machen würde“, und später habe er gesagt: „Nun ist es Zeit, jetzt müßt Ihr ihn fassen.“ Auch habe er ihnen unaufgefordert „doppelten Branntwein“ eingeschänkt. Als der schwer verletzte Grubba später von der Straße in das Gasthaus getragen wurde, wo er ein vorläufiges Unterkommen fand, habe Malottki ihnen gesagt: „Ihr habt Eure Sache gut gemacht.“ Als sie zum Termine geladen worden seien, habe Malottki ihnen zugeredet, sie sollten aussagen, Grubba sei von fremden zufällig vorübergehenden und ihnen unbekannten Leuten geschlagen worden. Er werde schwören, daß er von nichts wisse, und sie würden dann schon frei kommen. Andere Zeugen, welche gleichfalls in der Gaststube anwesend gewesen sind, haben von diesen Reden Malottkis nichts gehört und wollen auch nicht bemerkt haben, daß dieser Krause und Richard mit Schnaps tractirt hat. Dem Vater des Krause hat Malottki gesagt, daß es ihm sehr unangenehm sei, daß der Vorgang sich in der Nähe seines Hauses abgespielt habe; es wäre besser gewesen, wenn die Jungen den Grubba in der weiter entfernten Schlucht geschlagen hätten, dann wären keine Zeugen zugegen gewesen. Er werde beschwören, daß er von der ganzen Sache nichts wisse. Der frühere Förster Grubba, der noch an den Folgen der damals erhaltenen Mißhandlung zu leiden hat, gab an, er habe Schläge mit einem Bierfaß bekommen und sei plötzlich bewußtlos geworden. Nach seiner Meinung hätten die Leute ihn nicht geschlagen, wenn sie nicht von Malottki aufgereizt worden wären. Er habe gehört, daß Malottki gesagt habe: „Nun nehmt ihn, er ist reif.“ Auch habe er bemerkt, daß Malottki den Leuten öfter mit den Augen „zugeplinkt“ habe. Der Zeuge, welcher 8 Monate im Lazareth hat zubringen müssen, gab schließlich an, er habe mit Malottki in Feindschaft gelebt und ihn einige Wochen vor seiner Mißhandlung denuncirt. Wie der Vorsitzende feststellte, ist Malottki später freigesprochen worden, doch war zu der Zeit, als Grubba geschlagen wurde, die Sache noch nicht entschieden. (Die Beweisaufnahme war bei dem Schlusse der Redaction noch nicht beendet.)

* [**Bröseuer Pferdebahn.**] Die zwischen der Eisenbahn-Haltestelle Brösen und dem dortigen Kurhaus-Etablissement erbaute Pferdebahn ist bereits vollendet und es werden morgen die Probefahrten auf derselben beginnen, worauf die Bahn am Sonntag voll in Betrieb genommen werden soll. Der Fahrpreis wird nur 5 Pf. für die Person betragen.

* [**Weiblicher Festungsgefangener.**] Frau v. B. wurde vom Landgericht zu Gnesen wegen Majestätsbeleidigung zu einer längeren Gefängnißstrafe verurtheilt, welche durch allerhöchsten Erlaß in Festungshaft umgewandelt worden ist. Frau v. B. soll diese Strafe in Weichselmünde verbüßen. Wann Frau v. B. dieselbe antritt, ist noch nicht bestimmt, da derselben von der Staatsanwaltschaft zu Gnesen noch vorläufig Aufschub gewährt worden ist.

[**Polizeibericht vom 3. Juli.**] Verhaftet: 1 Seefahrer, 1 Arbeiter wegen Mißhandlung, 1 Arbeiter wegen Verhinderung der Arretirung, 1 Schornsteinfeger wegen groben Unfugs. — Gestohlen: ein Paar schwarze Tuchhosen. — Gefunden: ein anscheinend goldener Trauring ohne Namen, 1 Schlüssel, eine Cigarrentasche, abzuholen von der Polizeidirection. — Ferner sind noch ebenda abzuholen: die dem 14 Jahre alten Drahtbinder Stephan Rutczeck — unbekannten Aufenthalts — am 22. März cr. wegen Gewerbecontravention abgenommenen Sachen als: 1 Rattenfalle, 2 Mausefallen, 1 Schlüssel, 3 Kaffeemühlen, 5 Deckel, 1 Müllschippe, 7 Kasserollen, 4 Töpfe, 1 Wasserkelle, 3 Reiben, 5 Siebe und 1 Flaschenreiniger.

# **Neustadt**, 2. Juli. Die **Schützenfeste** werden bei uns sehr festlich begangen und nehmen zwei Tage in Anspruch. Schon am Vorabende wird das Fest von der Stadtkapelle durch Blasen patriotischer Waisen vom Rathhausthurme eingeleitet. Auch am nächsten Tage ertönen Choräle und patriotische Lieder von derselben Stelle. Der Ausmarsch erfolgt, nachdem die auswärtigen Kameraden vom Bahnhofe abgeholt sind, mit flatternden Fahnen und Musikbegleitung nach dem nahe gelegenen Schützenhause. Dort hat die Gilde sich inmitten des Waldes ein stattliches Heim geschaffen. Das Schützenhaus und der es umgehende Platz ist ein Lieblingsort der Neustädter und der Nachbarschaft. Wohl selten wird sich eine Stadt eines so reizenden Plätzchens rühmen können. Gestern am ersten Schützenfesttage herrschte ein munteres Leben und Treiben auf demselben; jung und alt, hoch und niedrig war dort hinausgewandert. Die Jugend amüsirte sich bei allerhand Spielen, sowie an den Verkaufs- und Würfelbuden. Die Musikkapelle, welche in andauernder Thätigkeit ist, markirt Kernschüsse der Schützen durch kräftige Fanfaren, die mit Böllerschüssen begleitet werden. So geht es bis zur Abendstunde, wonächst die Proclamation der besten Schützen und darauf der Rückmarsch erfolgt. Die Königswürde errang durch den besten Schuß der Töpfermeister Robiella; als erster Ritter wurde der Kaufmann E. Gontowski und als zweiter Ritter der Barbier A. Fischer proclamirt.

* Herr Oeconomierath Grüttner, z. Z. Gutsadministrator in Rieben (Kreis Neustadt), ist zum Leiter der landwirthschaftlichen Winterschule in Königsberg in der Neumark erwählt worden.

Kst. **Zuckau**, 2. Juli. Das Anhängen der Kinder an Wagen, wie es hauptsächlich auf dem Lande geübt wird, hat gestern einen **Unglücksfall** zur Folge gehabt. Die 6jährige Tochter eines hiesigen Arbeiters hing sich an den mit Steinen beladenen Wagen eines Besitzers und fiel unter die Räder, so daß derselben Beine und Arme gebrochen wurden. Ein baldiger Tod erlöste das Kind von seinen Schmerzen. — Seit gestern findet das **Aushebungsgeschäft** für den hiesigen Kreis in Carthaus statt. — Auf seinem Gehöft fand ein hiesiger Besitzer eine lebende junge **Kreuzotter**, welche sofort getödtet wurde. Es ist nur anzunehmen, daß dieselbe auf einem mit Faschinen vorbeigefahrenen Wagen gelegen und von dort entschlüpft ist.

N. **Gardschau** (Kr. Pr. Stargard), 3. Juli. Morgen (Donnerstag) feiert die Frau Malwine **Renk** hierselbst ihr **25jähriges Jubiläum** als **Hebeamme**. Während der verflossenen 25 Jahre hat dieselbe bei 989 Geburten Hilfe geleistet.

r. **Marienburg**, 2. Juli. In der Nacht vom 29. auf den 30. Juni wurde der Zimmermann Schlichting aus Krebsfelde, Vater von 8 Kindern, im nahe gelegenen Sandhof von den Arbeitern Radtke und Majewski überfallen und mit Knütteln derartig zerschlagen, daß er auf dem Transport nach dem Krankenhause starb. Es liegt ein Racheakt vor.

K. **Rosenberg**, 2. Juli. Der Zweigverein der **Gustav-Adolf-Stiftung** im Kreise Rosenberg hat den Kirchengemeinden Schadwalde und Pangritz-Colonie je 50 Mk. überwiesen. — Der **Landesversammlung**, die im Herbste d. J. in Danzig stattfindet, wird ein Kreuz und zwei Altarleuchter im Werthe von 216 Mk. für eine arme Gemeinde übergeben werden.

**Stolp**, 2. Juli. Nach der „St. Post“ ist die hiesige **Dampf-Molkerei und -Brennerei** des Herrn G. Philipsthal in eine **Actien-Gesellschaft** umgewandelt worden.

* Durch eine heute im „Staatsanzeiger“ publicirte königliche Verordnung vom 19. Juni sind die vom letzten General-Landtage der **ostpreußischen Landschaft** beschlossenen zusätzlichen Bestimmungen zu ihrem Reglement bestätigt worden. Die wichtigste dieser zusätzlichen Bestimmungen geht dahin, daß die Landschaft auch **dreiprocentige** Pfandbriefe ausgeben kann, „sobald das Plenar-Collegium befindet, daß ein Bedürfniß hierzu vorliegt“.

**Bromberg**, 2. Juli. Der Strafprozeß gegen den oft erwähnten **Hochstapler Petrich**, welcher bekanntlich am 4., 5. und 6. Juli vor dem Schwurgericht zur Verhandlung kommen sollte, ist von der Terminsrolle abgesetzt und dürfte erst in der nächsten Schwurgerichtsperiode zur Verhandlung kommen. (O. Pr.)

## Vermischte Nachrichten.

**Berlin**, 2. Juli. [**Prof. Carl Weierstraß**] feiert heute sein **25jähriges Jubiläum** als Ordinarius der Berliner Universität. Dem Lehrkörper der Berliner Hochschule gehört Weierstraß 33 Jahre lang an; während der ersten acht Jahre hatte er eine außerordentliche Professur inne. Bis zu seiner Berufung in die Berliner Professur war Weierstraß Gymnasiallehrer. Er lehrte von 1842 an zuerst am Progymnasium zu Deutsch-Krone in Westpreußen und sodann 1848 in Braunsberg Mathematik und Physik. Eine Abhandlung „Beiträge zur Theorie der Abel'schen Integrale“, welche als Beigabe zum Programm des Braunsberger Gymnasiums von 1849 erschien, verschaffte ihm die Berufung an die Berliner Universität. Auch wurde er zum Mitgliede der Akademie der Wissenschaften gewählt. Hier entfaltete Weierstraß eine umfangreiche Lehrthätigkeit, die besonders seit der Begründung des Berliner mathematischen Seminars sich fruchtbar gestaltete. Weierstraß steht jetzt im 74. Lebensjahre.

— [**Der Geheime Commissionsrath Carl Arnold**] ist Sonntag im 74. Lebensjahre gestorben. Als schlichter Tischlergeselle vor einer langen Reihe von Jahren nach Berlin eingewandert, gelang es seiner unermüdlichen Thätigkeit und Umsicht, sich zu einem der tüchtigsten Großindustriellen in der Möbelfabrikation emporzuarbeiten.

* [**Kammersänger Fuchs**] aus München ist, wie man der „T. R.“ schreibt, in den diesjährigen **Bayreuther Festspielen** als Regisseur thätig. Der Künstler leitet bereits die Proben, und zwar in Gemeinschaft mit **Frau Cosima Wagner**, welche alle Einzelnheiten überwacht und die ihr z. Z. von ihrem Gemahl bezüglich der Einrichtung einzelner Scenen und der Wiedergabe einzelner Rollen gemachten Andeutungen verwerthet. Wie allgemein wiederum das Interesse für die Bayreuther Festspiele auch in diesem Jahre ist, geht daraus hervor, daß das mächtige Haus zur ersten „Parsifal“-Aufführung am 21. d. Mts. bereits vollständig ausverkauft ist; es können also zu dieser Eröffnungsvorstellung keine Kartenbestellungen mehr vom Verwaltungsrath der Festspiele angenommen werden.

* [**Blitzschlag in einen Eisenbahnzug.**] Aus Augsburg schreibt man der „Allg. Ztg.“ unter dem 30. Juni: „Ein höchst merkwürdiger, beinahe vereinzelt dastehender Vorfall ereignete sich gestern während eines Vormittags zwischen Burgau und Neuoffingen niedergegangenen schweren Gewitters. Als nämlich der Postzug 299 „Ulm-Augsburg“ um 11 Uhr 16 Min. die Station Burgau verließ, streifte ein niedergehender Blitzstrahl, der jedenfalls seine Ableitung in dem Schienenstrange nahm, das auf der Post-Ambulance, am Schlusse des Zuges, befindliche Bremserhäuschen, betäubte den Wagenwärter Schmitt von München und beschädigte zwei Fenster. Das Zugpersonal vernahm nur einen heftigen Schlag, dagegen war bei Ankunft des Zuges in Jettingen bereits telegraphische Verständigung von Burgau aus eingetroffen, daß ein Blitzstrahl den letzten Wagen des Postzuges getroffen haben müsse. Der den Zug leitende Oberconducteur Almus von Neu-Ulm fand den Wagenwärter Schmitt beinahe vollständig regungslos im Bremserhäuschen liegen. Beim Eintreffen in Augsburg — 12 Uhr 37 Min. — hatte sich derselbe jedoch bereits so weit erholt, daß er die Fahrt nach München fortsetzen konnte.“

* [**Die Hitze im Sommer früherer Jahrhunderte.**] Die „Europ. Corresp.“ schreibt: Im Jahre 627 nach Christi Geburt versiegten die Quellen und Menschen verschmachteten; 879 war es unmöglich, im Freien zu arbeiten, besonders auf dem Felde; wer aushielt, wurde entweder vom Schlage gerührt oder vom Sonnenstich getroffen. Im Jahre 993 wurden die Nutzpflanzen auf dem Felde geröstet wie in einem Backofen. Das Jahr 1000 brachte besonders Frankreich eine große Hitze, die Flüsse trockneten aus und der Gestank der dadurch getödteten Fische brachte die Pest. Bei der Hitze im Jahre 1014 verschwanden in Elsaß und Lothringen Brunnen und Flüsse. 1132 trocknete der Rhein aus. 1152 erreichte die Hitze einen solchen Grad, daß man Eier im Sande kochen konnte. 1227 kamen viele Menschen und Thiere in Folge der großen Hitze um. Im Jahre 1303 waren Rhein und Donau trockenen Fußes zu passiren. 1394 vertrocknete die Ernte, 1538 in Frankreich die Seine und Loire. 1556 war über ganz Europa eine große Dürre verbreitet. 1614 vertrockneten in Frankreich und selbst in der Schweiz die Brunnen und Teiche; nicht minder heiß waren die Jahrgänge 1646, 1679 und 1701. Im Jahre 1715 regnete es vom Monat März bis Oktober nicht ein einziges Mal, das Getreide verbrannte, die Flüsse trockneten wieder aus. Die Hitze stieg bis 38 Gr. R., und in bewässerten Gärten blühten die Obstbäume zwei Mal. Außerordentlich groß war auch die Hitze in den Jahren 1724, 1746, 1756 und 1811. Wegen übergroßer Hitze wurden im Sommer 1815 (das Thermometer zeigte 40 Gr. R.) die Theater geschlossen.

* [**Hellquist.**] In dem Zustand des schwedischen Historienmalers Professor G. C. Hellquist, der vor etwa zwei Monaten in eine Heilanstalt aufgenommen werden mußte, soll eine Besserung für die Zukunft leider nicht mehr zu erhoffen sein. Die Aerzte sagen ein langsames, aber sicheres Dahinsiechen voraus.

**Tutzing**, 29. Juni. [**Selbstmord.**] Gestern Abend suchte und fand den Tod in den Wellen des Starnberger Sees eine mehr als abenteuerliche Persönlichkeit, ein gewisser Eduard Pentenrieder, Lehrerssohn aus Pähl bei Weilheim. Er war im bairischen Bahndienste angestellt, unterschlug bei der Expedition in Lindau amtliche Gelder, ging nach Abbüßung der Strafe nach Amerika, kehrte wieder zurück und hatte wechselvolle Schicksale. Er hinterließ ein Tagebuch mit interessanten Aufzeichnungen, eine Empfehlungskarte eines hohen bairischen Staatsbeamten und einen Paß der bairischen Gesandtschaft in Wien, worin er als „Missions-Priester“ bezeichnet ist. Der Selbstmörder trug Talar und geistliche Kleidung, zugleich aber auch schwarzen Vollbart. Pentenrieder war niemals Priester, sondern nur einige Zeit Candidat in der ehemaligen Missionsanstalt Reichenbach in der Oberpfalz. Ende 1887 aus dieser Anstalt entlassen, führte er seitdem ein Vagabundenleben. Wie er Empfehlungskarte und Paß als „Missionspriester“ erlangen konnte, ist räthselhaft.

* In **Wien** fand Sonntag in aller Stille die Vermählung der k. k. Hofschauspielerin **Stella Hohenfels** (Amalia Lotterbang) mit dem Directionssecretär des Hofburgtheaters Dr. Alfred Freiherrn v. **Berger** statt. Die geniale Künstlerin wird der Bühne erhalten bleiben.

**Paris**, 2. Juli. [**Explosion.**] In der Fabrik von Feuerwerkskörpern in Aubervilliers fand heute eine Explosion statt. Bei derselben wurden 7 Personen getödtet. (W. T.)

* [Mord.] Am Sonnabend Morgen 3 Uhr wurde in London vor dem St. Thomas-Hospital, gegenüber dem Parlamentsgebäude in Westminster, ein Mann ermordet vorgefunden. Er hatte eine tiefe Schnittwunde im Halse hinter dem linken Ohr. In dem Ermordeten wurde später der Steuermann einer Kohlenbarke namens Hammond erkannt. Kurze Zeit nach der Entdeckung der Leiche wurde ein junger Mann verhaftet, von dem es hieß, daß er einer Frauensperson, namens Margareth Webb, die auf einer Bank am Themsequai saß, eine Stichwunde beigebracht habe. Bald nach verübter That hatte er die Flucht ergriffen, aber auf das Hilfegeschrei des verwundeten Mädchens hatte ein Schutzmann den Attentäter verfolgt und ihn in der Nähe der Lambethbrücke festgenommen. Der Verhaftete ist ein schlankgebauter junger Mann im Alter von 27 oder 28 Jahren, mit blondem Schnurrbart und heißt James Erickmann. Er ist ein beschäftigungsloser Commis. Nicht mit Unrecht wird geargwöhnt, daß er der Mörder Hammonds ist. Eine Frau, die den Mordversuch auf Margareth Webb von weitem sah, hat ihn als den Angreifer des Mädchens, das schwer verwundet ist, erkannt. Das Motiv der beiden Verbrechen scheint, soweit bis jetzt bekannt ist, reine Mordlust gewesen zu sein.

## Schiffs-Nachrichten.

* Wie die Blätter von Bombay melden, ist der Capitän des Lloyd-Dampfers „Poseidon", Spiridion Mersa, vor einiger Zeit verunglückt. Der Dampfer verließ den Hafen von Bombay, um die Fahrt nach Aden anzutreten; zweimal kehrte das Schiff wegen drohenden Unwetters in den Hafen zurück, und gegen 1 Uhr Morgens gab Capitän Mersa zum dritten Male den Befehl, wieder auszulaufen. Einige Stunden später nahm das Wetter abermals einen drohenden Charakter an, die See ging hoch, die Wellen schlugen über die Commandobrücke und schleuderten den Capitän, den Offizier Guiseppe Verona und den Steuermann aufs Deck. Während die beiden letzteren mit leichteren Verwundungen davonkamen, trug Capitän Mersa im Falle so schwere Verletzungen davon, daß er nach einigen Stunden starb. Der „Poseidon" kehrte nach Bombay zurück und der Capitän wurde dort begraben.

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**Berlin, 3. Juli. (W. T.)** In dem Prozeß gegen die Armeelieferanten Wollank und Hagemann wegen Bestechung wurde Hagemann zu 5 Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust, Wollank zu 1½ Jahren Gefängniß verurtheilt.

## Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

**Berlin, 3. Juli.**

| | Crs. v. 2 | | | Crs. v. 2 | |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, gelb | | | 4% russ. Anl. 80 | 90,80 | 90,70 |
| Juli | 187,50 | 187,70 | Lombarden | 51,60 | 51,50 |
| Sept.-Okt. | 187,00 | 187,50 | Franzosen | 97,70 | 98,75 |
| Roggen | | | Cred.-Actien | 161 60 | 161,60 |
| Juli-August | 151,70 | 152,00 | Disc.-Comm. | 228,10 | 229,00 |
| Sept.-Okt. | 157,20 | 157,00 | Deutsche Bk. | 169,50 | 170,25 |
| Petroleum pr. 200 ℔ | | | Laurahütte | 137,40 | 136,25 |
| | | | Oestr. Noten | 171,95 | 172,05 |
| loco | 23,70 | 23,70 | Russ. Noten | 208,75 | 208,25 |
| Rüböl | | | Warsch. kurz | 208,60 | 207 75 |
| Juli | 58,30 | 58,40 | London kurz | — | 20,435 |
| Sept.-Okt. | 57,70 | 57,80 | London lang | — | 20,36 |
| Spiritus | | | Russische 5% | | |
| Juli-August | 34,30 | 34,10 | SW.-B. g. A. | 76,75 | 77,10 |
| Sept.-Okt. | 34,90 | 34,70 | Danz. Privatbank | — | — |
| 4% Consols | 106,80 | 106,70 | | | |
| 3½% westpr. | | | D. Oelmühle | 152,00 | 151,00 |
| Pfandbr. | 102,20 | 102,00 | do. Priorit. | 138,90 | 138,90 |
| do. neue | 102,20 | 102,00 | MlawkaSt-P | 117,00 | 116,50 |
| 3% ital. g. Prio. | 60,30 | 60,30 | do. St-A | 66,10 | 66,70 |
| 5% Rum. G.-R. | 87,00 | 86,90 | Ostpr. Südb. | | |
| Ung. 4% Gldr. | 86,50 | 86,60 | Stamm-A. | 100 40 | 100,90 |
| 2. Orient-Anl. | 64,30 | 64 10 | Türk. 5% A.-A. | 82,60 | 82,90 |

Fondsbörse: festlich.

**Hamburg, 2. Juli.** Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco 160—170. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 150—160, russischer loco fest, 100—104. — Hafer still. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) sehr fest, loco 59½. — Spiritus still, per Juli-Aug. 22 Br., per August-Septbr. 23 Br., per Sept.-Okt. 23½ Br., per Okt.-Nov. 23¾ Br. — Kaffee ruhig. Umsatz 1500 Sack. — Petroleum fest. Standard white loco 7,20 Br., 7,10 Gd., per August-Dezember 7,30 Br., 7,20 Gd. — Wetter: Regendrohend.

**Hamburg, 2. Juli.** Zuckermarkt. Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88 % Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Juli 28,52½, per August 28,67½, per Okt. 28,37½, per Novbr.-Dezbr. (Durchschnitt) 17,32½. Ruhig.

**Havre, 2. Juli.** Kaffee good average Santos per Juli 86, per September 86,25, per Dez. 81,25. Kaum behauptet.

**Bremen, 2. Juli.** Petroleum. (Schlußbericht.) Steigend, loco Standard white 6,85—7,00 bez.

**Mannheim, 2. Juli.** Getreidemarkt. Weizen per Juli 19,25, per Novbr. 19,25. Roggen per Juli 15,10, per Novbr. 15,10. Hafer per Juli 15,00, per November 13,75.

**Frankfurt a. M., 2. Juli.** Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 254⅛, Franzosen 194⅞, Lombarden 102⅜, Aegypter 91,60, Gotthardbahn 155,90, Disconto-Commandit 228,10, Dresdner Bank 177,60. Schwach.

**Wien, 2. Juli.** (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 85,95, do. 5% do. 101,30, do. Silberrente 86,25, 4% Goldrente 109,30, do. ungar. Goldr. 100,15, 5% Papierrente 95,00, 1860er Loose 139,00, Anglo-Aust. 122,25, Länderbank 228,80, Creditact. 307,37½, Unionbank 223,75, ungar. Creditactien 312,50, Wiener Bankverein 104,00, böhm. Westbahn 336, böhm. Nordbahn 221,00, Busch. Eisenbahn 360,00, Dux-Bodenb. —, Elbethalbahn 213,25, Nordb. 2480,00, Franzosen 229,25, Galizier 203,00, Lemb.-Czern. 227,00, Lombarden 118,25, Nordwestbahn 188,00, Pardubitzer 168,00, Alp.-Mont.-Act. 68,00, Tabakactien 112,60, Amsterd. Wechs. 99,35, Deutsche Plätze 58,17½, Londoner Wechsel 119,60, Pariser Wechsel 47,22½, Napoleons 9,43, Marknoten 58,17½, Russische Banknoten 1,21⅝, Silbercoupons 100.

**Amsterdam, 2. Juli.** Getreidemarkt. Weizen per Nov. 204. — Roggen per Oktober 129—131—130.

**Antwerpen, 2. Juli.** Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 17½ bez. u. Br., per Sept.-Dezbr. 18 bez. u. Br. Steigend.

**Antwerpen, 2. Juli.** Getreidemarkt. Weizen fest. Roggen behauptet. Hafer fest. Gerste behauptet.

**Paris, 2. Juli.** (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 86,22½, 3% Rente 84,15, 4½% Anleihe 104,12½, italien. 5% Rente 96,92½, österreichische Goldrente 93¾, 4% ungar. Goldrente 86⅛, 4% Russen de 1880 90,37, 4% Russen von 1889 90,80, 4% unific. Aegypter 456, 4% Spanier ausl. Anleihe 76, Convert. Türken 16,27½, Türkenloose 61,25, 5% privilegirte türkische Obligationen 436,00, Franzosen 595,00, Comb. Eisenb.-Actien 258,75, Lombard. Prioritäten 308,75, Banque ottomane 520,00, Banque de Paris 787,50, Banque d'escompte 505,75, Credit foncier 1316,25, Credit mobilier 452,50, Meridional-Actien 805,00, Panama-Actien 53,75, 5% Panama-Obligationen 46,00, Rio Tinto-Actien 271,80, Suez-Actien 2348,75, Wechsel auf deutsche Plätze (3 M) 122⅜, Wechsel auf London kurz 25,15½, Cheques auf London 25,17, Compt. d'escompte 97.

**Paris, 2. Juli.** Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) Weizen ruhig, per Juli 22,60, per August 22,60, per Sept.-Dezbr. 22,60, per Nov.-Febr. 22,80. — Roggen ruhig, per Juli 14,00, per Novbr.-Febr. 14. — Mehl behpt., per Juli 53,25, per August 53,25, per Sept.-Dez. 53,00, per Nov.-Febr. 52,80. — Rüböl steigend, per Juli 61,25, per August 61,75, per Sept.-Dezbr. 63,25. — Spiritus träge, per Juli 42,00, per August 42,25, per Sept.-Dezember 43, per Jan.-April 43,25. — Wetter: Schön.

**London, 2. Juli.** Engl. 2¾% Consols 98⁵/₁₆, preuß. 4% Consols 104 excl., italien. 5% Rente 95¼, Lombarden 10⅛, 4% cons. Russen von 1889 90, convert. Türken 16⅛, österr. Silberrente 69, österr. Goldrente 91, 4% ungar. Goldrente 84⅞, 4% Spanier 75⅝, 5% privileg. Aegypter 102⅞, 4% unificirte Aegypter 90½, 3% garantirt. Aegypter 101⅛, 4½% ägypt. Tributanl. 92⅜, convert. Mexikaner 40⅝, Ottomanbank 10⅝, Suezactien 93, Canada Pacific 57⅛, De Beers-Actien neue 15⅛, Rio-Tinto 10⅞, Rubinen-Actien ¾ % Agio. Platzdiscont 1⅝ %. — Wechsel-Notirungen: Deutsche Plätze 20,59, Wien 12,06, Paris 25,37, Petersburg 24⅛.

**London, 2. Juli.** An der Küste 12 Weizenladungen angeboten. Wetter: bewölkt.

**Glasgow, 2. Juli.** Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres warrants 43 sh. 9 d.

**Liverpool, 2. Juli.** Getreidemarkt. Weizen und Mehl still, Mais fest. — Wetter: Trübe.

**Petersburg, 2. Juli.** Wechsel a. London 3 M. 97,30, do. Berlin 3 M. 47,55, Amsterdam 3 M. 80,20, do. Paris 3 M. 38,45, ½-Imperials 7,73, Russ. Prämien-Anleihe de 1864 (gestplt.) 269, russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 254, russ. Anleihe de 1873 150, do. 2. Orientanleihe 99⅝, do. 3. Orientanleihe 99, do. Anleihe von 1889 149½, do. 4% innere Anleihe 83⅝, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 136⅞, Große russ. Eisenbahnen 283, Kursk-Kiew-Actien 330, Petersburger Discontobank 677, Petersburger intern. Handelsbank 540, Petersburger Privat-Handelsbank 365, russ. Bank für auswärt. Handel 245, Warschauer Discontobank —. Privatdiscont 5.

**Petersburg, 2. Juli.** Productenmarkt. Talg loco 44,50, per August 44,50. Weizen loco 11,50. Roggen loco 7,10. Hafer loco 4,25. Hanf loco 45,00. Leinsaat loco 13,75. — Wetter: Schön.

**Newyork, 1. Juli.** Bankausweis. Kassenbestand 25 478 000, Discontirte Wechsel 20 473 000, Vorschuß auf Waaren 419 000, do. auf öffentl. Fonds 2 583 000, do. auf Actien u. Obligationen 12 101 000, Contocurr. des Staats Ministeriums 72 855 000, Contocurr. des Finanz- [illegible] 38 523 000, verzinsliche Depots 26 860 000.

**Newyork, 1. Juli.** (Schluß-Course.) Wechsel auf London 4,86½, Cable Transfers 4,89, Wechsel auf Paris 5,18⅛, Wechsel auf Berlin 95, 4% fundirte Anleihe 128⅛, Canadian-Pacific-Act. 55⅞, Central-Pacific-Act. 34, Chic.-North-Western-Act. 108¾, Chic.-Milw.- u. St. Paul-Act. 71⅛, Illinois Centralbahn-Act. 113½, Lake-Shore-Michigan-South-Act. 104⅛, Louisville u. Nashville-Actien 69½, Newyork Lake-Erie u. Western-Actien 27¼, Newy. Lake-Erie- u. West. second Mort.-Bonds 104, Newy. Central- u. Hudson-River-Act. 107½, Northern-Pacific-Preferred-Actien 66, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 51⅛, Philadelphia- und Reading-Actien 45⅝, Louis- u. S. Franc.-Pref.-Act. 55⅛, Union-Pacific-Actien 59⅝, Wabash, St. Louis-Pacific-Pref.-Act. 29⅛.

Baumwolle-Bericht. Baumwolle in Newyork 11⅛, do. in New-Orleans 10⅝, Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 7,20 Gd., do. in Philadelphia 7,20 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,30, do. Pipe line Certificates 92⅝. Ruhig, stetig. — Schmalz loco 6,85, do. Fairbanks 6,80, do. Rohe u. Brothers 7,20. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅛. — Kaffee (Fair Rio-) nom. Rio Nr. 7 low ordinary per August 14,60, per Oktbr. 14,27.

**Newyork, 2. Juli.** Visible Supply an Weizen 15 300 000 Bushels, do. an Mais 9 900 000 Bushels.

**Newyork, 1. Juli.** Die Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 23 000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Continents —, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 36 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Orts.

**Newyork, 2. Juli.** Wechsel auf London 4,86. Rother Weizen loco 0,87⅛, per Juli 0,85⅛, per August 0,85¾, per Dezbr. 0,87¾. — Mehl loco 3,25. — Mais 0,42⅛. Fracht 3. — Zucker 7½.

## Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 3. Juli.

**Weizen** loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

| | | | |
|---|---|---|---|
| feinglasig u. weiß | 126—136℔ | 147—192 M Br. | |
| hochbunt | 126—136℔ | 145—190 M Br. | |
| hellbunt | 126—136℔ | 137—185 M Br. | 118 bis 184 M bez. |
| bunt | 126—134℔ | 137—183 M Br. | |
| roth | 126—136℔ | 132—182 M Br. | |
| ordinär | 120—130℔ | 125—176 M Br. | |

Regulirungspreis bunt lieferbar inländisch 133 M, inländ. 179 M

Auf Lieferung 126℔ bunt per Juli-August transit 134 M bez., per Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 176 M Gd., transit 136½ M bez., per Oktbr.-Novbr. transit 136½ M bez., per Novbr.-Dezbr. transit 137½ M Br., 137 M Gd., per April-Mai transit 142 M bez.

**Roggen** loco unverändert, per Tonne von 1000 Kgr. grobkörnig per 120℔ inländ. 145 M, transit 93—94 M bez.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 145 M, unterpoln. 96 M, transit 95 M

Auf Lieferung per Juli inländ. 145 M bez., per Juli-August inländ. 144 M Br., transit 96 M bez., per September-Oktober inländ. 143 M Gd., unterpolnisch 101½ M Gd., transit 101 M bez., per Okt.-Nov. inländ. 143 M Gd., transit 102 M bez., per Novbr.-Dezbr. transit 103 M Gd.

**Gerste** per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 105—115℔ 83½—80 M bez.

**Rübsen** steigend, per Tonne von 1000 Kilogr. Winter-inl. 250—262 M bez.

**Spiritus** per 10 000 % Liter loco contingentirt 55 M Gd., nicht contingentirt 35 M Gd.

**Petroleum** per 50 Kilogramm loco ab Neufahrwasser verzollt, bei Wagenladungen mit 20 % Tara — M, bei kleineren Quantitäten 12,50 M bez.

**Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.**

**Danzig, 3. Juli.**

Getreide-Börse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. — Wind: Nord.

**Weizen.** Inländischer bei mäßiger Frage unverändert. Transit matt und Preise schwach behauptet. Bezahlt wurde für inländischen bunt 121℔ 168 M, weiß 129℔ 181 M, fein weiß 130/1℔ u. 131℔ 184 M, für polnischen zum Transit bunt Geruch 123℔ 130 M, gutbunt 132℔ 140 M, hellbunt 128℔ 140 M, für russischen zum Transit rothbunt bezogen 127℔ 125 M, rothbunt 127℔ 129 M, 130℔ 132 M, hell 126℔ und 127℔ 138 M, 130℔ 140 M, roth 128℔ 129 M, mild roth 121℔ und 122℔ 123 M, 126℔ 130 M, streng roth 128/9℔ 136 M, roth besetzt 126/7℔ 125 M, 128/9℔ 126 M, Ghirka 125/6℔ 128 M per Tonne. Termine: Juli-Aug. transit 134 M bez., Septbr.-Oktober zum freien Verkehr 176 M Gd., transit 136½ M bez., Oktbr.-Novbr. transit 136½ M bez., Nov.-Dezbr. transit 137½ M Br., 137 M Gd., April-Mai transit 142 M bez. Regulirungspreis inländisch 179 M, transit 133 M. Gekündigt 100 Tonnen.

**Roggen.** Inländischer nur eine Partie 117℔ Geruch 137 M gehandelt. Transit unverändert. Bezahlt ist russischer 124℔, 125℔ 96 M, 123℔ 95 M, 122℔ 94 M, 121℔ 93 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine Juli inländischer 145 M bez., Juli-August inländ. 144 M Br., transit 96 M bez., Sept.-Okt. inländ. 143 M Gd., unterpoln. 101½ M Gd., transit 101 M bez., Okt.-Nov. inländ. 143 M Gd., transit 102 M bez., Nov.-Dez. transit 103 M Gd. Regulirungspreis inländisch 145 M, unterpolnisch 96 M, transit 95 M

**Gerste** ist gehandelt russ. zum Transit 105℔ 83½ M, 107℔ 86 M, 115℔ 90 M per Tonne. — **Rübsen** steigend. Inländ. 250, 255, 260, 262 M per Tonne bez. — **Spiritus** loco contingentirter 55 M Gd., nicht contingentirter 35 M Gd.

Getreide-Bestände am 30. Juni 1889: 33 080 Tonnen Weizen, 5460 Tonnen Roggen, 3275 Tonnen Gerste, 39 Tonnen Hafer, 508 Tonnen Erbsen, 205 Tonnen Mais, 61 Tonnen Wicken, 111 Tonnen Bohnen, 50 Tonnen Dotter, 54 Tonnen Rübsen excl. Danziger Oelmühle, 38 Tonnen Lupinen.

## Produktenmärkte.

**Königsberg, 2. Juli.** (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 124℔ 136, 127℔ 143, 128℔ 136, 140, 129℔ 140, 142 M bez., bunter russ. 119℔ 124, 120℔ 124, 123℔ 125, 126, 124℔ 126, Ger. 127, 125℔ 135, bes. 124, 126, 126℔ 135, bes. 131, 127℔ bes. 131 M bez., gelber russ. 119℔ 122, 123℔ 126, 126℔ 128, 127℔ 128 M bez., rother russ. 122℔ krank 121 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 123℔ 145 M, russ. ab Bahn 116℔ 90, 90,50, 117℔ bes. 90,50, 118℔ 92, 92,50, bes. 91,50, 119℔ 93, 93,50, 120℔ 94,50, bes. 94, 121℔ 95,50, 122℔ 96,50, 97, 123℔ 97,50, 98, 124℔ 99, 125℔ 100,50, 126℔ 101 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 136, 138, 140, 142, russ. fein 95, 97, 98 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. a. d. Wasser 86, 97 M, graue a. d. Wass. 105 M bez. — **Buchweizen** per 1000 Kilogr. russ. 113, 115, Ger. 111 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. 256, 258, 260 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 56¼ M Gd., nicht contingentirt 36¼ M Gd., per Juli contingentirt 56¼ M Br., nicht contingentirt 36¼ M Br., per August nicht contingentirt 36¼ M Gd., per Sept. nicht contingentirt 36½ M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

**Stettin, 2. Juli.** Getreidemarkt. **Weizen** fest, loco 168—177, do. per Juli-August 179,00, do. per Sept.-Oktober 183,00. — **Roggen** fester, loco 137—148, do. per Juli-August 151,50, do. per Sept.-Oktbr. 153,00. — Pommerscher **Hafer** loco 144—152. — **Rüböl** fest, per Juli 59, per Septbr.-Oktbr. 58,00 — **Spiritus** behpt., loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 54,70, mit 70 M Consumsteuer 34,80, per Juli August mit 70 M Consumsteuer 33,60, per August September mit 70 M Consumsteuer 34,10. — **Petroleum** loco 11,85.

**Berlin, 2. Juli.** **Weizen** loco 178—192 M, per Juli 187½—187—187¾ M, per Juli-August 186—187¼ M, per Sept.-Oktbr. 186¾—187½ M, per Okt.-Novbr. 187—187¾ M, per Novbr.-Dezbr. 187—187¾ M — **Roggen** loco 142—152 M, fein inländ. 148½ M fr. Bahn, per Juli August 151—152 M, per September-Oktober 155¾—157 M, per Oktober-November 157—158 M, per Novbr.-Dezbr. 157½—158¾ M. — **Hafer** loco 148—168 M, ost- und westpreuß. 152—157 M, pomm. u. uckerm. 154—158 M, schlesischer 153—157 M, feiner schlesischer 159—163 M a. B., russischer 151 bis 157 M frei Wg., per Juli 150—150¼ M, per Juli-August 148½ M, per Septbr.-Oktober 147¼—148 M, per Oktober-Novbr. 146½—147¼ M, per Novbr.-Dezbr. 146¼—147 M — **Mais** loco 115—118 M, per Juli 115 M, per Sept.-Okt. 118 M — **Gerste** loco 128 bis 180 M — **Kartoffelmehl** loco 21,00 M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 20 M — **Erbsen** loco Futterwaare 142—157 M, Kochwaare 160—195 M — **Weizenmehl** Nr. 0 22,00—20,75 M, Nr. 00 25,50—23,75 M — **Roggenmehl** Nr. 0 22,75—21,75 M, Nr. 0 u. 1 21,50 bis 19,50 M, ff. Marken 23,20 M, per Juli 21,55—21,70 M, per Juli-August 21,55—21,70 M, per Septbr.-Okt. 21,70—21,95 M, per Oktbr.-Novbr. 21,75 bis 21,95 M, per Novbr.-Dezbr. 21,80—22,00 M — **Petroleum** loco 23,7 M, per Sept.-Okt. 23,9 M — **Rüböl** loco ohne Faß 57,6 M, per Juli 58,4 M, per Sept.-Okt. 58—57,7—57,8 M, per Oktbr.-Novbr. 58,2—58,0 M, per Novbr.-Dezbr. 58,4—58,2 M, per April-Mai 1890 58,6—58,4 M — **Spiritus** loco unversteuert (50 M) 55,5 M, per Juli 53,5—53,6 M, per Juli-August 53,5—53,6 M, per August-Septbr. 53,8—54,0 M, per Septbr.-Oktbr. 54,0—54,2 M, loco unversteuert (70 M) 35,6—35,5 M, per Juli 33,9—34,1 M, per Juli-August 33,9—34,1 M, per August-Sept. 34,3—34,6—34,5 M, per Sept.-Okt. 34,5—34,7—34,7 M, per Oktbr.-Novbr. 34,5—34,7—34,6 M, per Nov.-Dez. 34,5—34,7—34,6 M

**Magdeburg, 2. Juli.** **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. von 92 % —, Kornzucker excl. 88 % —. Nachproducte excl. 75 % Rendem. 24,80. Ruhig. ff. Brodraffinade —. f. Brodraffinade 38,50. Gem. Raffinade 2 mit Faß 37,75. Gem. Melis 1 mit Faß 37,00. Fest. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juli 29,00 bez., per August 29,05 bez., per Oktbr.-Dezember 16,85 bez. u. Br., per Jan.-März 16,30 bez., 16,32½ Br. Alte Ernte fest, neue schwächer.

## Schiffsliste.

**Neufahrwasser, 2. Juli.** Wind: NO.

**Angekommen:** William Connal (SD.), Buchanan, Glasgow, Güter. — August (SD.), Delfs, Hamburg, Güter.

**Gesegelt:** Stadt Lübeck (SD.), Bremer, Memel, Güter. — Oliva (SD.), Linse, London, Getreide und Güter. — Preuße (SD.), Bethmann, Stettin, Güter. — Frej (SD.), Söderström, Vännerwik, leer. — Svante, Erickson, Faaborg, Holz.

3. Juli. Wind: NW.

**Angekommen:** Marie (SD.), Jonassen, Farsund, leer.

**Gesegelt:** Blonde (SD.), Jahn, London, Getreide und Güter. — Cordelia, Price, St. Lervan, Holz. — Borussia, Jessin, Lowestoft, Holz.

Nichts in Sicht.

## Plehnendorfer Canalliste.

3. Juli.

Schiffsgefäße.

**Stromab:** Jahn, Tiegenhof, 15 T. Weizen, Stobbe, Danzig. — Kühne, Nieszawa, 63 T. Weizen, Damme, Danzig. — Götz, Belgat-Graudenz, 47,50 T. Roggen, Steffens, Danzig. — Smarzewski, Nover-Warschau, 59 T. Melasse, — Swierczynski, Wieniawski-Warschau, 57 T. Melasse, — Stanislaw, do., 60 T. Melasse, — Bienkowski, do., 46 T. Melasse, — Suligowski, do., 67 T. Melasse, sämmtlich an Haber in Neufahrwasser. — Habermann, Böhnchendorf Schusterkrug, 6 T. Weizen, Döring, Danzig. — L. Götz, Graudenz, 12 T. Zucker, Ordre, Danzig.

## Thorner Weichsel-Rapport.

**Thorn, 2. Juli.** Wasserstand 0,16 Meter.

Wind: NO. Wetter: klar, warm.

Stromauf:

Von Danzig nach Wloclawek: Greiser, 1 Güterdampfer, (schleppt die beiden folgenden Kähne bis Wloclawek), Ich, diverse Stückgüter nach Thorn. — Boß, 1 Kahn, Ich, 24 167 Kgr. Porzellanerde. — Schmidt, 1 Kahn, Ich, 25 773 Kgr. Holzstoff zur Papierfabrikation, 9000 Kgr. Cement.

Stromab:

Donning, 1 Kahn, Wieniawski, Plock, Danzig, 41 055 Kgr. Weizen, 15 300 Kgr. Roggen.

Krupp, 1 Kahn, Wolfsohn, Plock, Danzig, 56 100 Kgr. Weizen.

Gandau, 1 Kahn, Wieniawski, Plock, Danzig, 25 500 Kgr. Weizen 38 784.

Wuttkowski, 1 Kahn, Bregmann, Plock, Danzig, 68 850 Kgr. Weizen.

A. Klotz, 1 Kahn, Wolfsohn, Plock, Danzig, 63 750 Kgr. Weizen.

## Meteorologische Depesche vom 3. Juli.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

| Stationen. | Bar. mm | Wind. | | Wetter. | Tem. Cels. |
|---|---|---|---|---|---|
| Mullaghmore | 770 | O | 5 | heiter | 15 |
| Aberdeen | 772 | N | 2 | heiter | 15 |
| Christiansund | 772 | WNW | 1 | Nebel | 12 |
| Kopenhagen | 766 | N | 1 | wolkig | 18 |
| Stockholm | 765 | N | 6 | heiter | 15 |
| Haparanda | 764 | NO | 6 | bedeckt | 14 |
| Petersburg | — | — | — | — | — |
| Moskau | 756 | NW | 1 | bedeckt | 14 |
| Cork, Queenstown | 768 | O | 3 | heiter | 18 |
| Cherbourg | 767 | NO | 5 | bedeckt | 14 |
| Helder | 767 | NO | 1 | halb bed. | 18 |
| Sylt | 766 | still | — | wolkenlos | 18 |
| Hamburg | 767 | WNW | 1 | wolkig | 18 |
| Swinemünde | 764 | ONO | 3 | bedeckt | 19 |
| Neufahrwasser | 763 | WSW | 1 | bedeckt | 14 |
| Memel | 762 | NNW | 3 | heiter | 15 |
| Paris | — | — | — | — | — |
| Münster | 767 | NNW | 1 | heiter | 15 |
| Karlsruhe | 766 | O | 4 | heiter | 17 |
| Wiesbaden | 767 | NO | 3 | wolkig | 18 |
| München | 767 | NO | 4 | wolkig | 14 |
| Chemnitz | 766 | NW | 1 | bedeckt | 14 |
| Berlin | 765 | NW | 3 | wolkig | 17 |
| Wien | 764 | W | 2 | halb bed. | 18 |
| Breslau | 764 | WNW | 3 | bedeckt | 15 |
| Ile d'Aix | — | — | — | — | — |
| Nizza | — | — | — | — | — |
| Triest | 763 | ONO | 3 | bedeckt | 20 |

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

**Uebersicht der Witterung.**

Unter der Wechselwirkung des barometrischen Maximums im Nordwesten und einer Depression im Nordosten dauert über Deutschland die schwache vorwiegend nördliche Luftströmung bei ziemlich trüber Witterung fort. Die Temperatur liegt daselbst außer in den westlichen Küstengebieten unter der normalen, in München und Neufahrwasser um 3 Grad. Stellenweise ist Regen gefallen, am meisten 15 Millim. in Friedrichshafen. Grünberg hatte Gewitter. Obere Wolken ziehen über Norddeutschland aus Nord.

**Deutsche Seewarte.**

## Meteorologische Beobachtungen.

| Juli. | Stde. | Barom.-Stand mm | Thermom. Celsius. | Wind und Wetter. |
|---|---|---|---|---|
| 2 | 4 | 762,9 | + 21,4 | NNO, mäßig, hell u. bewölkt. |
| 3 | 8 | 762,3 | + 16,1 | Nlich, still, bedeckt. |
| | 12 | 762,1 | + 18,3 | NNO, lebhaft, hell u. bew. |

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: i. V. H. Röckner, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den localen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.



## Berliner Fondsbörse vom 2. Juli.

Die heutige Börse eröffnete und verlief im wesentlichen in schwacher Haltung, die Course setzten auf speculativem Gebiet durchschnittlich etwas niedriger ein und unterlagen weiterhin nur unbedeutenden Schwankungen, da bei großer Zurückhaltung der Speculation Geschäft und Umsätze sich in engen Grenzen bewegten, wie denn auch die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen in keiner Beziehung geschäftliche Anregung darboten. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen bei größerer Regsamkeit, und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand ziemlich behaupten; Italiener und russische Anleihen, auch Noten etwas abgeschwächt. Der Privatdiscont wurde mit 1¾ % notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien zu schwächerer und schwankender Notiz nur mäßig lebhaft, Franzosen und Lombarden matter. Galizier behauptet, Warschau-Wien schließlich befestigt. Inländische Eisenbahnactien waren schwächer und ruhig. Bankactien verkehrten ruhig bei zumeist matteren Notirungen. Industriepapiere blieben ziemlich behauptet und gleichfalls ruhiger. Montanwerthe matt.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anleihe | 4 | 108,10 |
| do. do. | 3½ | 104,30 |
| Konsolidirte Anleihe | 4 | 106,75 |
| do. do. | 3½ | 105,50 |
| Staats-Schuldscheine | 3½ | 101,10 |
| Ostpreuß. Prov.-Oblig. | 4 | 100,10 |
| Westpr. Prov.-Oblig. | 4 | — |
| Landsch. Centr.-Pfdbr. | 4 | 104 00 |
| Ostpreuß. Pfandbriefe | 3½ | 102 00 |
| Pommersche Pfandbr. | 3½ | 102,00 |
| do. do. | 4 | — |
| Posensche neue Pfdbr. | 4 | 101,75 |
| do. do. | 3½ | 101,40 |
| Westpreuß. Pfandbriefe | 3½ | 102,00 |
| do. neue Pfandbr. | 3½ | 102 00 |
| Pomm. Rentenbriefe | 4 | 105,50 |
| Posensche do. | 4 | 105,80 |
| Preußische do. | 4 | 105,50 |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Goldrente | 4 | 94,60 |
| Oesterr. Papier-Rente | 5 | 85,75 |
| do. do. | 4⅕ | 72,00 |
| do. Silber-Rente | 4⅕ | 72,80 |
| Ungar. Eisenb.-Anleihe | 4½ | 98,40 |
| do. Papier-Rente | 5 | — |
| do. Goldrente | 4 | 86,60 |
| Ung. Ost-Pr. 1. Em. | 5 | 85,90 |
| Russ.-Engl. Anleihe 1870 | 5 | 102,10 |
| do. do. do. 1871 | 5 | 102,00 |
| do. do. do. 1872 | 5 | 102 80 |
| do. do. do. 1873 | 5 | 102,80 |
| do. do. do. 1875 | 4½ | 99,80 |
| do. do. do. 1880 | 4 | 90,70 |
| do. Rente 1883 | 6 | 112,60 |
| Russ.-Engl. Anleihe 1884 | 5 | 102,00 |
| do. Rente 1884 | 5 | 101,25 |
| Russ.-Anleihe von 1889 | 4 | 90,80 |
| Russ. 2. Orient-Anleihe | 5 | 64,10 |
| Russ. 3. Orient-Anleihe | 5 | 64,00 |
| do. Stiegl. 5. Anleihe | 5 | — |
| do. do. 6. Anleihe | 5 | 96,30 |
| Russ.-Poln. Schatz-Obl. | 5 | 91,25 |
| Poln. Liquidat.-Pfdbr. | 4 | 57,25 |
| Italienische Rente | 5 | 96,40 |
| Rumänische Anleihe | 6 | 107,00 |
| do. fundirte Anl. | 5 | 101,25 |
| do. amort. do. | 5 | 96,60 |
| Türk. Anleihe von 1866 | 1 | 16,40 |
| Serbische Gold-Pfdbr. | 5 | 87 30 |
| do. Rente | 5 | 84,30 |
| do. neue Rente | 5 | 84,25 |

### Hypotheken-Pfandbriefe.

| | | |
|---|---|---|
| Danz. Hypoth.-Pfandbr. | 4 | 102,75 |
| do. do. do. | 3½ | 97,00 |
| Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. | 4 | 103,00 |
| Hamb. Hyp.-Pfandbr. | 4 | 103,50 |
| Meininger Hyp.-Pfdbr. | 4 | 103,50 |
| Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr. | 4 | 103,00 |
| Pomm. Hyp.-Pfandbr. | 5 | 104,40 |
| 2. u. 4. Em. | 5 | 101,00 |
| 2. Em. | 4½ | 100,75 |
| 1. do. | 4 | 99,20 |
| Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk. | 4½ | 115,50 |
| Pr. Central-Bod.-Cr.-B. | 5 | 111,00 |
| do. do. do. | 4½ | 111,00 |
| do. do. do. | 4 | 102,00 |
| Pr. Hypoth.-Actien-Bk. | 4 | 103,00 |
| Pr. Hypoth.-V.-A.-G. C. | 4½ | 102,60 |
| do. do. do. | 4 | 103,00 |
| do. do. do. | 3½ | 100,00 |
| Stettiner Nat.-Hypoth. | 5 | 103,75 |
| do. do. | 4½ | 107,40 |
| do. do. | 4 | 109,25 |
| Poln. landschaftl. | 5 | 63,00 |
| Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr. | 5 | 104,10 |
| Russ. Central- do. | 5 | 85,00 |

### Lotterie-Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Präm.-Anl. 1867 | 4 | 143,75 |
| Baier. Prämien-Anleihe | 4 | 148,00 |
| Braunschw. Pr.-Anleihe | — | 107,60 |
| Goth. Präm.-Pfandbr. | 3½ | 113,60 |
| Hamburg. 50tlr.-Loose | 3 | 149,10 |
| Köln-Mind. Pr.-S. | 3½ | 142,75 |
| Lübecker Präm.-Anleihe | 3½ | 141,00 |
| Oesterr. Loose 1854 | 4 | — |
| do. Cred.-L. v. 1858 | — | 317,90 |
| do. Loose von 1860 | 5 | 123,25 |
| do. do. 1864 | — | 306,00 |
| Oldenburger Loose | 3 | 133,00 |
| Pr. Präm.-Anleihe 1855 | 3½ | 170,90 |
| Raab-Grätz 100T.-Loose | 4 | 109,00 |
| Russ. Präm.-Anl. 1864 | 5 | 178,00 |
| do. do. von 1866 | 5 | 160,00 |
| Ung. Loose | — | 255,50 |

### Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

| | Div. 1888. | |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 68 20 | 2⅜ |
| Berl.-Dresd. | — | — |
| Mainz-Ludwigshafen | 125,70 | 4½ |
| Marienb.-Mlawk. St.-A. | 66,70 | 3 |
| do. do. St.-Pr. | 116,50 | 5 |
| Nordhausen-Erfurt | — | — |
| do. St.-Pr. | — | — |
| Ostpreuß. Südbahn | 100,90 | 6 |
| do. St.-Pr. | 119,70 | 5 |
| Saal-Bahn St.-A. | 50,10 | — |
| do. St.-Pr. | 116,90 | 5 |
| Stargard-Posen | 105,50 | 4½ |
| Weimar-Gera gar. | 26 80 | — |
| do. St.-Pr. | 28,75 | 3½ |

| † Zinsen vom Staate gar. | | Div. 1888. |
|---|---|---|
| Galizier | 87,35 | 4 |
| Gotthardbahn | 156,20 | 6 |
| †Kronpr.-Rud.-Bahn | 87,50 | 4¾ |
| Lüttich-Limburg | 27,60 | — |
| Oesterr.-Franz. St. | 99,10 | 3 70 |
| † do. Nordwestbahn | 80,90 | 4¼ |
| do. Lit. B. | 82,30 | 5 |
| †Reichenb.-Pardub. | — | — |
| †Russ. Staatsbahnen | 125,50 | 5 |
| Russ. Südwestbahn | 77,10 | 7,46 |
| Schweiz. Unionb. | — | 4½ |
| do. Westb. | 43,40 | — |
| Südösterr. Lombard | 51,75 | 1 |
| Warschau-Wien | 204,50 | — |

### Ausländische Prioritäts-Actien.

| | | |
|---|---|---|
| Gotthard-Bahn | 5 | 106,30 |
| †Kasch.-Oderb. gar. s. | 5 | 87,75 |
| do. do. Gold-Pr. | 5 | 101,80 |
| †Kronpr.-Rudolf-Bahn | 4 | 82,10 |
| †Oesterr.-Fr.-Staatsb. | 3 | 84,25 |
| †Oesterr. Nordwestbahn | 5 | 93,00 |
| do. Elbthalb. | 5 | 91,00 |
| †Südösterr. B. Lomb. | 3 | 63,00 |
| † do. 5% Oblig. | 5 | 102,70 |
| †Ungar. Nordostbahn | 5 | 85,40 |
| † do. do. Gold-Pr. | 5 | 101,30 |
| Brest-Grajewo | 5 | 96 00 |
| †Charkow-Azow rtl. | 5 | 100,20 |
| †Kursk-Charkow | 5 | 100,20 |
| †Kursk-Kiew | 4 | 91,40 |
| †Mosko-Rjäsan | 4 | 93,10 |
| †Mosko-Smolensk | 5 | 99 30 |
| Rybinsk-Bologoye | 5 | 91,40 |
| †Rjäsan-Koslow | 4 | 91,40 |
| †Warschau-Terespol | 5 | 100,50 |

### Bank- und Industrie-Actien. 1888

| | | |
|---|---|---|
| Berliner Kassen-Verein | 128,25 | 5⅓ |
| Berliner Handelsges. | 168,90 | 10 |
| Berl. Prod. u. Hand.-A. | 97,75 | 5 |
| Bremer Bank | 105,25 | 3⅜ |
| Bresl. Discontbank | 110,25 | 6⅓ |
| Danziger Privatbank | — | 8¼ |
| Darmstädter Bank | 162,75 | 9 |
| Deutsche Genossensch.-B. | 137,25 | 7½ |
| do. Bank | 170,25 | 9 |
| do. Effecten u. W. | 126,50 | 10 |
| do. Reichsbank | 133,50 | 5,40 |
| do. Hypoth.-Bank | 117,00 | 6¼ |
| Disconto-Command. | 229,00 | 12 |
| Gothaer Grundcr.-Bk. | 88,60 | — |
| Hamb. Commerz.-Bank | — | 7⅓ |
| Hannöversche Bank | 114,00 | 4½ |
| Königsb. Vereins-Bank | 108,25 | 6 |
| Lübecker Comm.-Bank | 117,75 | 6½ |
| Magdebg. Privat-Bank | 120,50 | 4⁹⁄₁₀ |
| Meininger Hypoth.-B. | 103,00 | 5 |
| Norddeutsche Bank | — | 10 |
| Oesterr. Credit-Anstalt | — | 9,16 |
| Pomm. Hyp.-Act.-Bank | 40,00 | 0 |
| Posener Provinz.-Bank | 115,50 | 5½ |
| Preuß. Boden-Credit | 126 70 | 6⅓ |
| Pr. Centr.-Boden-Cred. | 152,00 | 9½ |
| Schaffhaus. Bankverein | 107,80 | 4 |
| Schlesischer Bankverein | 132,25 | 7 |
| Südd. Bod.-Credit-Bk. | 151,00 | 6½ |
| Danziger Oelmühle | 151,00 | 12 |
| do. Prioritäts-Act. | 138,90 | 10 |
| Actien der Colonia | — | — |
| Leipziger Feuer-Versich. | 15650 | 60 |
| Bauverein Passage | 99,75 | 3 |
| Deutsche Baugesellschaft | 120,75 | 7 |
| A. B. Omnibusgesellsch. | — | 8 |
| Gr. Berlin. Pferdebahn | 272,00 | 12¼ |
| Berlin. Pappen-Fabrik | 119,75 | — |
| Wilhelmshütte | 112,50 | — |
| Oberschles. Eisenb.-B. | 102,50 | 5½ |

### Berg- und Hüttengesellschaften.

| | | Div. 1888 |
|---|---|---|
| Dortm. Union-Bgb. | — | — |
| Königs- u. Laurahütte | 136,25 | — |
| Stolberg Zink | 59 75 | 2½ |
| do. St.-Pr. | 132,50 | 7½ |
| Victoria-Hütte | — | — |

### Wechsel-Cours vom 2. Juli.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 8 Tg. | 2½ | 169,35 |
| do. | 2 Mon. | 2½ | 168,70 |
| London | 8 Tg. | 2½ | 20,435 |
| do. | 3 Mon. | 2½ | 20,36 |
| Paris | 8 Tg. | 3 | 81,15 |
| Brüssel | 8 Tg. | 3 | 81,10 |
| do. | 2 Mon. | 3 | 80,70 |
| Wien | 8 Tg. | 4 | 171,65 |
| do. | 2 Mon. | 4 | 170,70 |
| Petersburg | 3 Wch. | 5½ | 207,40 |
| do. | 3 Mon. | 5½ | 205,75 |
| Warschau | 8 Tg. | 5½ | 207,75 |

Discont der Reichsbank 3 %.

### Sorten.

| | |
|---|---|
| Dukaten | 9,75 |
| Sovereigns | 20,38 |
| 20-Francs-St. | 16,26 |
| Imperials per 500 Gr. | 1395 |
| Dollar | 4,18 |
| Englische Banknoten | 20,44 |
| Französische Banknoten | — |
| Oesterreichische Banknoten | 172,05 |
| do. Silbergulden | — |
| Russische Banknoten | 208,25 |

Die Verlobung unserer Tochter Olga mit dem Polizei-Assistenten Herrn Franz Krohn, Münster in Westphalen, beehren wir uns ganz ergebenst anzuzeigen.
Lauenburg i. P. im Juli 1889.
Theodor Geschke und Frau.

Olga Geschke
Franz Krohn
Verlobte.
Lauenburg i. P. — Münster i. W. (2528

Gestern Nachmittag starb nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere geliebte Mutter, Tochter und Schwester

**Auguste March**
geb. Ledat

welches in tiefem Schmerz anzeigen
Die Hinterbliebenen.
Gnesen — Danzig.

Nach 12tägigem schweren Leiden starb heute früh 2 Uhr unsere innig geliebte Tochter

**Anna**

im 13. Lebensjahre. (2528
O. Albrecht und Frau.
Hoffnungsmühle, 2. Juli 1889.

## Herrschaftliche Mobiliar-Auction
Hintergasse 16 im Bildungsvereinshause.

Donnerstag, 4. Juli, Vorm. v. 10 Uhr ab werde ich daselbst wegen Verzug aus Danzig folgende gut erhaltene Mobilien: 1 eleg. mah. Cylinderbur., 1 eleg. Damenschreibtisch, 1 Garnitur, Sopha und 2 Fauteuils in Seidenplüsch, Ausziehtische mit Marmor-Platten, Bettgestelle, 2 Kinderbettgestelle, Schlafsophas u. viele and. Möbel, wozu einlade.
Eduard v. Glazewski(?), Auctionator u. Taxator.

## 5% mit 110% rückzahlbare Grundschuldbriefe der Zuckerfabrik Neuteich.

Bei der heute durch die Mitglieder der Direktion und des Aufsichtsrathes unter Zuziehung des Notars, Herrn Justizrath [illegible] erfolgten Auslosung von 34 Stück Grundschuldbriefen sind folgende Nummern, deren Einlösung am 2. Januar 1890 erfolgt, gezogen worden:
2. 7. 13. 15. 22. 25. 45. 48. 84. 94. 113. 128. 147. 183. 184. 220. 242. 244. 255. 277. 290. 306. 361. 376. 380. 389. 392. 413. 414. 445. 459. 469. 483. 490.

Neuteich, 1. Juli 1889. (2500
**Zuckerfabrik Neuteich.**

Vorräthig bei **L. Trosien**, Petersiliengasse Nr. 6.
Canter, Haus- und Hotel-Telegraphie M 2.50. Schaarmacher, die electrische Haustelegraphie M 3. Schnitter(?), Lehrbuch der [illegible] M 5. Urbanitzky, Die Electricität im Dienste der Menschheit, geb. M 10. Große illustrirte Kriegs-Chronik, Gedenkbuch an den Feldzug 1870 bis 1871, geb. M 10. König, Deutsche Literaturgeschichte, geb. M 12. Scherr, allgemeine Geschichte der Literatur, 2 Bände in 1 Einband M 8. Kürschners Taschen-Conversations-Lexikon M 2. (2521

Loose der Elbinger landwirthschaftl. und gewerbl. Ausstellungslotterie à M 3, Casseler Ausstellungs-Lotterie, Hauptgewinn M 10 000, Loose à M 1 bei Th. Bertling, Gerbergasse 2.

**Frau Daimer,**
Hebeamme,
(ausgebildet 1877 in der Kgl. Charité zu Berlin)
**7, Tagnetergasse 7,**
Ecke von Breitgasse 88,
empfiehlt sich hiermit ganz ergebenst.

# Getreide-Kümmel
von feinstem Kümmelsamen und bestem Getreidespiritus warm destillirt,
**0,70 incl. Flasche,**
offerirt (2304
**Julius v. Götzen,**
Hundegasse 105.

**200 Brode Adler-Raffinade**
offerirt loco gegen Kassa.
L. Wakko(?) Nachfolger,
Altstädt. Graben 28.

Neueste engl.
**Matjesheringe**
jetzt das allerfeinste, empfing und empfiehlt
Gustav Schwarz(?),
Heilige Geistgasse 29.

**Himbeeren, Johannisbeeren** empfiehlt J. Bierbrauer, Langfuhr 5. Bestellungen werden daselbst oder per Karte erbeten.

**Obst-Offerte.**
Pfirsiche, Aprikosen, ungarische Butterpfirsiche, große Garten- und Wald-Erdbeeren, feinste Kaiser-Kirschen, Mirellen, spanische und helle Knupper, schwarze Kirschen u. Natter, Johannis- u. Stachelbeeren, Himbeeren, hiesige Melonen, Apfelsinen und Äpfel empfiehlt Johanna Schulz, [illegible]

**Melzergasse 1, 2 Tr.**
werden alle Arten Regen- und Sonnenschirme bezogen, Schirme in den Langen abgenäht, sowie jede vorkommende Reparatur prompt u. sauber ausgeführt.
M. Kranki, Wittwe.

**Eine Badeeinrichtung** ist Langenmarkt 10 billig zu [illegible]

## Dampfbootfahrt Danzig-Neufahrwasser.
Für Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten geben wir ein
**Fahr- und Bade-Abonnement für die Ferienzeit,**
gültig vom 6. Juli bis 4. August inclusive in unserem Nebenbureau Heil. Geistgasse Nr. 84 während der Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr und der Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr von Donnerstag, den 4. Juli an aus.
Die Abonnementsbillets berechtigen die Inhaber während der Zeit von 6 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags zur täglichen Fahrt nach der Westerplatte und zurück und zum Seebade. Während späterer Stunden haben diese Abonnementsbillets keine Gültigkeit.

Preise der Billets:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Für den I. Platz | mit Seebad | . . . | M 6.00 |
| „ „ I. „ | ohne „ | . . . | M 4.00 |
| „ „ II. „ | mit „ | . . . | M 4.00 |
| „ „ II. „ | ohne „ | . . . | M 2.50 |

**„Weichsel" Danziger Dampfschifffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.**
Alexander Gibsone. (2480

## 5% Eisenbahn-Prioritäten
von
**Koslow—Woronesch,**
**Kursk—Charkow,**
**Charkow—Azow,**
**Jelez—Orel,**
**Orel—Griasi**
sind sämmtlich gekündigt und wird den Inhabern derselben der Umtausch in 4½% Obligationen freigestellt.
Anmeldungen zum Umtausch nehmen kostenfrei entgegen
**Meyer & Gelhorn,**
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Langenmarkt 40. (2566

Wegen Todesfalls des Besitzers ist eine
**Papierfabrik in Elbing,**
dicht am schiffbaren Fluß gelegen, mit sämmtlichen Fabrikgebäuden, herrschaftlichem Wohnhause und allen Fabrik-Einrichtungen, sowie Pferden und Wagen etc. freihändig zu verkaufen.
Die Fabrik enthält 2 Dampfkessel, 1 liegende Woolf'sche Dampfmaschine, 2 kleine Hochdruckdampfmaschinen, 2 rotirende Kocher, 1 Kollergang, 5 Holländer, 2 Papiermaschinen für Strohpapier und die erforderlichen Theile, um eine derselben für die Herstellung von Lumpen-Papier umzuändern, ferner sämmtliche Neben- und Hülfsmaschinen und alles Inventar. Die Maschinen sind in gutem Zustande, die Fabrik mithin sofort betriebsfähig und liefert täglich bis 12 Centner ca. Strohpapier.
Concurrenz am Ort und im weiten Umkreise nicht vorhanden.
Weitere Auskunft ertheilt der Civil-Ingenieur Wilh. Reitke(?), Elbing. (2315

Steiners
# Reform-Bett,
complet, sowie
**Reform-Steppdecken**
baumwollen Tricot mit weißer Schafwolle gefüllt, halte
zu Fabrikpreisen
auf Lager.
**C. Lehmkuhl,**
Wollwebergasse 13. (2536

**Heirathsgesuch.**
Ein gebildeter junger Mann, 31 Jahre alt, Besitzer eines mittleren Gutes, gut situirt, wünscht behufs späterer Verheirathung die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen. Auf großes Vermögen wird weniger gesehen als auf wirthschaftliche Tüchtigkeit. Damen vom Lande werden daher bevorzugt. Damen, welche diesem ernstgemeinten Gesuch näher zu treten geneigt sind, mögen ihre Adressen nebst Photographie unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse vertrauensvoll unter Nr. 2527 an die Expedition dieser Zeitung zur Weiterbeförderung einsenden. Photographie auf Wunsch sofort zurückgesandt. Discr. selbstverst. Ehrensache.

Eine anst. Person mit einem Knaben, Ende 20 er, 1000 M Vermögen, wünscht sich mit einem Manne gesetzten Alters zu verheirathen. Adressen u. K. M. N. 80 postlagernd Danzig erbeten. Discretion Ehrensache.

Kein Unfall mehr beim Fahrstuhlbetrieb!
**Präcisions-Sicherheits-Aufzüge.**
Patent Rossbach, für Personen- und Lastbeförderung. Viele Referenzen. Fahrstuhl-Ausstellung Chemnitz 1887: Erster Preis für gute Fangvorrichtung. Brüssel 1888: Goldene Medaille. Alle bestehenden Systeme weit überragend.
**Schmidt, Kranz u. Co.,**
Maschinenfabrik und Eisengiesserei, Nordhausen (Harz).
Vertreter Hodam und Ressler, Danzig. (2316

# Socius
mit einem disponiblen Vermögen von 20 000 M wird für ein rentables
**Holzgeschäft mit Dampfschneidemühle**
gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 2529 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Wir suchen zum baldigen resp. auch späteren Eintritt
**3 tüchtige Verkäufer**
bei hohem Salair. Nur flotte Herren mit Prima-Referenzen, welche sich spätestens bis zum 15. d. Mts. melden, finden Berücksichtigung.
**Ertmann & Perlewitz,**
Danzig. (2421

**Landwirthsch. Maschinen.** Dresch-, Häckselschneide-, Reinigungs-Maschinen und Roßwerke zu den billigsten Preisen, unter weitgehendster Garantie und solid. Zahlungs-Bedingungen bei der Maschinen-Fabrik von
**A. Hammerski in Sobbowitz.**
Daselbst sind unter Garantie fast neu abzugeben:
1 fahrbare 6 pf. Locomobile mit
1 Dampfdreschmaschine 48" in bestem betriebsfähigen Zustande. (2017
Preise a. gef. Anfrage umgehend

Es finden in meinem Geschäft noch einige
**Lehrlinge**
gegen monatliche Vergütung Stellung. Meldungen erbeten bis 12 Uhr Mittags bei
**H. Ed. Axt,**
Langgasse 57. (2263

Ein Sohn achtbarer Eltern kann sofort als Lehrling eintreten.
Mischewski Nachfolger, Photograph. (2537

**„Nigger",** afrikanischer Windspiel (importirt) 1½ Jahre alt, 35 cm hoch, Damenhund, verkäuflich bei Agent Todmann, Vorstädt. Grab. 18. I. (2341

**„Carolinger"**
von Hector a. d. Carton geb. im Königl. Hauptgestüt Trakehnen, Rappwallach 8 Jahre alt, 3" geritten, für jedes Gewicht, auch Damenpferd zu verkaufen. [illegible] Vorst. Graben Nr. 66.

Ich suche ein Kurz-Geschäft zu pachten. Offerten unter Nr. 2548 erbeten.

Für Schreibarbeiten wird ein junges Mädchen per 1. October ges. Adressen unter Nr. [illegible] an die Exped. d. Ztg.

Für eine Commandite eines Kurz-, Papier- oder Spielwaaren-Geschäfts wird ein tüchtige Person zu übernehmen gesucht. Adressen unter Nr. 2531 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

**Ein elegant. Phaeton** (Patent) steht zum Verkauf Kohlenmarkt 6. (2435

**Pianino,** vorz. für 6 M zu verm. Fleischerg. 13. (2418

**4 Pferdeställe** sind Poggenpfuhl 45 sogl. od. später zu vermiethen.

Tüchtige Verkäufer für die Bernsteindrechsler der Weichselmünde sofort gesucht. Meldungen Ankerschmiedegasse 9.
**Daniel Alter.**

Ein junger
# Drogist,
noch in Stellung, wünscht per 1. Oktbr. cr. in ein. Drogen- oder Colonialwaaren-Geschäft placirt zu werden.
Offerten u. 2565 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein geb. Fräulein, i. gef. Jahr. sucht zur selbstst. Führ. einer Wirthschaft od. z. Unterstützung der Hausfrau Stellung. Vorzügl. Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Off. unter Nr. 2510 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein jüng. Commis, Materialist u. auswärts, gestützt auf gute Zeugn. sucht bei geringerem Gehalt'e in einem größeren Geschäfte Stellung. Nähere Ausk. Brandgasse Nr. 12, 2 Treppen.

**Ertmann & Perlewitz,**
Holzmarkt Nr. 23. Danzig. Holzmarkt Nr. 23.

# Magazin für Ausstattungen
für
**Bett- und Leibwäsche**
empfehlen ihre, durch neue vorzüglich ausfallende Sendungen auf das Beste assortirte Lager
**Böhmischer Bettfedern und Daunen**
zu allerbilligsten Preisen bei anerkannt reeller Bedienung.
**Sämmtliche fertige Bettwäsche**
als:
Inlette, Bezüge, Betttücher und Matratzen für Herrschafts- u. Dienerschaftsbetten sind stets in größter Auswahl am Lager. (2259

Ueber-treffen alle anderen Ein-richtungen.

!Neu! F. SOENNECKEN's Patent Nr 44895
# SCHNELLORDNER
*Beste Einrichtung zum registrieren der Geschäftspapiere.*
1 Stück M 3.50, Aufbewahrungsmappe dazu 75 Pf, Locher dazu M 2.50
Ueberall vorrätig. Ausführliche Preisliste kostenfrei.
Berlin * F. SOENNECKEN's VERLAG * BONN * Leipzig

Für jedes Geschäft unent-behrlich.

## Danzig-Plehnendorf-Bohnsack-Rothebude.
Aenderung des Fahrplanes von Donnerstag, den 4. Juli ab:
Von Danzig: Um 10 Uhr Vorm. bis Plehnendorf statt 11 Uhr bis Bohnsack.
**Um 12 Uhr bis Rothebude statt wie bisher 1 Uhr.**
Von Plehnendorf 8, 10 und 12 Uhr statt wie bisher um 9, 11 und 1 Uhr nach Danzig.
Von Bohnsack fällt 12 Uhr 30 Min. Nachm. aus.
Von Rothebude 4 Uhr Nachm. nach Danzig. (2486
**Gebr. Habermann.**

Ein Ponywagen (Sitz) für mittl. Pferd pass. zu verkauf. Frauengasse 91, 10—1 Vorm.

Die seit 1881 in meinem Hause von Frau Fischer bewohnte Hochparterre-Etage ist wegen Wegzuges derselben von Danzig zum 1. October cr. zu vermiethen. Zu erfragen Lastadie 26 bei J. Schwartz jr. (2222

**Langgasse 67,**
3. Etage, ist ein helles geräumig. Quartier von vier zusammenhängend., modern dekorirten Zimmern, Küche, Mädchenst., Speisekammer etc., per 1. Oktober a. c. zu vermiethen. (2335

Die Aktionäre der Zuckerfabrik Neuteich werden hierdurch zur
## ordentlichen Generalversammlung
**auf Sonnabend, 20. Juli 1889, Nachm. 4 Uhr,**
in das Hotel „Zum Deutschen Hause" hierselbst eingeladen, wo folgende Gegenstände zur Beschlußfassung kommen sollen:
1. Bericht des Aufsichtsraths.
2. Bericht der Direktion über den Gang und die Lage des Geschäfts unter Vorlegung der Bilanz.
3. Wahl von zwei Mitgliedern des Aufsichtsraths für den infolge Ablaufs der Wahlperiode ausscheidenden Herrn Gutsbesitzer Emil Grunau-Lindenau und das freiwillig ausgeschiedene Ergänzungsmitglied Herrn Gutsbesitzer G. Kluge-Parschau und einem Mitgliede der Direktion für den infolge Ablaufs der Wahlperiode ausscheidenden Herrn Gutsbesitzer Joh. Busenitz-Brodsack.
4. Bericht der Revisions Commission über das abgelaufene Geschäftsjahr und Neuwahl derselben.
5. Beschluß über die zu zahlende Dividende des abgelaufenen Rechnungsjahres.
6. Beschluß über Bewilligung einer Aufwandsentschädigung für den Aufsichtsrath.

Neuteich, den 1. Juli 1889. (2500
**Direction der Zuckerfabrik Neuteich.**
G. Ziehm. H. Tornier. A. Goenke.
O. Grunau. Joh. Busenitz.

**Hundegasse 60**
ist eine herrschaftliche Wohnung von 6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör per October zu vermieth. und von 11—1 Uhr zu besehen. Näheres bei Krosch. (2405

**Der Eckladen,**
1. Damm 13, in welchem zur Zeit ein Hut- und Mützen-Geschäft betrieben wird, ist vom 1. Juli bis 1. October cr. resp. weiter billig zu vermiethen. (2338
Näheres beim Concurs-Verwalter
**R. Block,**
Frauengasse Nr. 36.

# Loose
der Landw. und gewerblichen Ausstellung in Elbing a 3 M,
der Rothen Kreuz-Lotterie a 3 M,
der Casseler Ausstellungs-Lotterie a 1 M
zu haben in der
**Expedition der Danziger Zeitung.**

Der Laden Langgasse 48 ist sogleich oder auch später zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe. (2166

**Langgasse 66**
ist die erste Etage, bestehend aus 6 Piècen und allem Zubehör per 1. October als Geschäftslokal und auch als Wohnung zu vermiethen. Näheres part. im Laden. (2308

## Geschäfts-Eröffnung.
Nachdem im vergangenen Jahre mein Grundstück, in welchem ich seit vielen Jahren die Gastwirthschaft betrieben habe, durch die Hochfluthen der Weichsel gänzlich vernichtet worden, ist es mir gelungen, in unmittelbarer Nähe desselben ein neues Etablissement mit Garten zu erbauen, in welchem ich ein Restaurant, der Neuzeit entsprechend, eröffnet habe.
Indem ich dies dem geehrten Publikum Danzigs und Umgegend hierdurch ergebenst anzeige, bitte ich, mein neues Unternehmen durch gütigen Besuch unterstützen zu wollen und verspreche ich, das geehrte Publikum bei solidesten Preisen prompt zu bedienen.
Gr. Plehnendorf, im Juni 1889. Hochachtungsvoll
NB. Mitgebrachter Caffee wird zubereitet. (2501
**George Stamm.**

2 Winterwohnungen i. Zoppot sind vom 1. Oktbr. cr. zu vermiethen. Näh. Richertstraße 1.

**Hundegasse 109**
sind die unteren Lokalitäten, Comtoir, große Lagerräume etc. zu vermiethen. Näheres Hopfengasse 76 a im Comtoir. (2513

Die
## Holz-Jalousie-Fabrik
von (6035
**C. Steudel,**
Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre seit Jahren bekannten und bewährten Holz-Jalousien in allen Neuheiten zu den billigsten Preisen.
Preiscourante gratis u. franco.

In Zoppot wird z. 1. Oktbr. eine gute Winterwohnung von 3—4 Zimmern zu miethen gesucht. Adressen bitte bei Frl. Focke, Zoppot einzureichen. (2532

**Weidengasse 32**
ist die Saal-Etage best. a. 5 Zimm. nebst sämmtl. Zubeh., all. neu u. f. dek., gl. od. 1. Oktbr. billig zu verm. bei B. L. von Kolkow.

**Fein möbl. Wohnung,**
2 Zimmer, auf Wunsch Burschengelaß, von gleich od. spät. zu vermiethen Pfefferstadt 27. (2567

1 unmöbl. Zimm., im Gartenh. p. gel., z. Bureau sehr geeign., ist Poggenpfuhl 45 z. 1. Okt. z. verm.

Holzmarkt 5 sind Wohnungen von 4 groß. Zimmern, Küche nebst allem Zubehör zum 1. Oktbr. zu vermiethen. Näheres parterre.

Langgasse 15, 2. Etage ist ein möbl. Vorderz. zu verm.

# Feldbahnfabrik
**Ludw. Zimmermann Nchfl., Danzig,**
Comtoir und Lager: Fischmarkt 20/21,
offeriren
**neue sowie gebrauchte**
**Stahlgrubenschienen, Lowries**
aller Art, feste und transportable
**Stahlbahnen, Weichen, Radsätze**
**Lager, Lagermetall, Schienennägel, Laschenbolzen etc.**
**kauf- auch miethsweise.**

**Zoppot,**
Promenaden-Straße 10, sind 2 fein möblirte Wohnungen, heizbar, je vier Zimmer, Küche, Keller etc. und ein möblirtes Zimmer für die Sommersaison zu vermiethen. (2519

## Achtung.
Den Herren Landwirthen empfehle ich die bis heute als vorzüglich anerkannten vielfach preisgekrönten
# Häcksel- oder Siedemaschinen
in 16 verschiedenen Größen für grünes und trockenes Futter zu Hand-, Göpel-, Wasser- und Dampfbetrieb, im Preise von 60 bis 300 M; verbesserte Handdreschmaschinen von Eisen zu 100 M, auf Holzgestellen von 135 M; Göpel von 135 M an; Göpel und Dreschmaschinen zum Hochstellen mit Absieber von 450—1000 M; Göpel, ein-, zwei- und vierspännig; verbesserte Getreide-Reinigungsmaschinen in vier Größen, 50, 60, 70 und 80 M; Malzquetschen von 150—300 M; Streustrohschneider, welche das Stroh in Längen von 5—26 cm. schneiden, Preis 150—300 M. Besonders zu empfehlen; Rübenschneider mit Stahlzähnen in zwei Größen 60 und 80 M, welche Pflocken wie gestampft schneiden, jedem anderen mit Messern vorzuziehen, da bei Vorkommen von weichen Bruch- oder Ziegelsteinen kein Bruch oder Schaden an den Zähnen vorkommen kann, hingegen Messer dann unbrauchbar werden. Bereits über 21 680 Stück geliefert, über welche mir aus allen Ländern stets die beste Zufriedenheit zu Theil wurde. Ich gebe die Garantie, daß, wenn meine Maschinen dem Zwecke nicht entsprechen, solche nach vier Wochen Probezeit auf meine Kosten zurückgesandt werden können. Zahlung nach Uebereinkommen.
Bei Bedarf von Messern zur Warnung: daß Messer aus anderen Fabriken an die von mir bezogenen Maschinen nicht zu verwenden sind, denn dadurch entsteht ein schwerer Gang und schlechter Abschnitt. Ich beziehe nur echt englischen Stahl, welcher mehr als doppelt theurer im Preise, aber stets besseren Schnitt hat, was ich aus langjähriger Erfahrung kennen gelernt habe.
Jede Reparatur wird zum Selbstkostenpreise ausgeführt, sowie Umtausch von unbrauchbaren Maschinen nach Werth angenommen.
Radeburg bei Dresden, Sachsen. (2380
**Carl Behrisch, Fabrikbesitzer.**

**Eine herrschaftl. Wohnung**
von 3 Zimmern nebst allem Zubehör ist zum 1. Oktober Sandgrube 32 zu vermiethen. Besichtigung von 1—4 Uhr. (2553

Langenmarkt 4 ist d. f. dec. 3. Etage, 4 Zimmer u. Zubeh. z. Oktbr. cr., auch früher billig zu vermiethen. Näheres daselbst im Laden.

**Das große Ladenlocal**
**Langenmarkt 6**
ist per Okt. cr. zu vermieth.
Näheres Langenmarkt 4.

**Poggenpfuhl 45**
ist eine herrsch. Wohn., best. aus 5 Zimm., Entree, Küche, Keller u. Eintr. i. d. Gart. auf Wunsch a. Pferdest. z. 1. Okt. z. verm. Besicht. v. 11—1 Uhr. Näh. das. Gartenh. I.

Die bisher von Herrn Rechtsanwalt Erdmann bewohnte
**erste Etage Hundegasse Nr. 33,**
bestehend aus 4 Zimmern ist per 1. October zu vermiethen. Zu besehen von 11—1 Uhr. (2559



**Monatskneipe alter Burschenschafter!**
Sonnabend, den 6. Juli cr., Abends 7½ Uhr, (2540
Westerplatte, Strandhalle.

**Turn- und Fecht-Verein**
# Stiftungsfest.
Sonntag, den 7. Juli cr.,
**Abfahrt**
Bahnhof Olivaer Thor 1,30 Nchm.
Von Oliva Turnfahrt über Espenkrug, durch den Wald nach Zoppot.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
2197) Der Vorstand.

**Guter kräft. Privat-Mittagstisch**
wird empfohlen Kohlengasse 3. Näheres 2 Treppen. (2220

# Oliva.
**Hotel de Carlsberg,**
am Markt.
Alleinige Niederlage und Ausschank des so beliebten Königsberger Märzen-Biers „Schönbusch".
**W. Sommer.**

Der Bierverkauf selbigen Bieres in Flaschen findet nur im obigen Lokal statt. (2152

# Zoppot.
Vom 6. Juli bis 7. September cr. finden jeden Sonnabend
**Reunions im Curhause**
und an allen Montagen in dieser Zeit
**Vergnügungsfahrten**
statt. (2393
**Die Bade-Direction.**

**Kurhaus Westerplatte.**
Täglich, außer Sonnabends:
**Großes Militair-Concert.**
Sonntags Anfang 4 Uhr. Entree 25 Pf., Wochentags Anfang 4½ Uhr. Entree 10 Pf.
Abends: Elektrische Beleuchtung.
H. Reißmann.

**Höcherl-Bräu.**
(Freundschaftlicher Garten.)
Auch bei ungünstigem Wetter,
Heute und folgende Tage:
**Humoristische Soiree**
der altrenommirten
**Leipziger Quartett- und Concert-Sänger**
aus den oberen Sälen des Hotel de Pologne, Leipzig: Herren Eyle, Pinther, Hoffmann, Küster, Frische, Maaß und Hanke.
Anfang Sonntag 7½ Uhr, Wochentags 8 Uhr.
Entree 50 Pf., Kinder 25 Pf. Billets a 40 Pf. in den auf den Tages-Zetteln angegebenen Geschäften. (2266
Nach Schluß des Concerts stehen Pferdebahnwagen direkt nach Langgarten-Weidengasse zur Abfahrt bereit.

Täglich wechselndes Programm

**Nur noch kurze Zeit!**
# Tivoli.
Heute und folgende Tage
**Große humor. Soirée**
der renommirtesten
**Leipziger Sänger**
(Direktion: Gebr. Lipart).
Gastspiel des anerkannt besten
**Damen-Imitators**
**Man de Wirth.**
In Breslau und Stettin unter Direktion Lipart mit dem sensationellsten Erfolge aufgetreten.
Alles Nähere die Plakate.
(2234

**Milchpeter.**
Donnerstag, den 4. Juli 1889:
**Großes Park-Concert,**
ausgeführt von der Kapelle des Westpr. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 16 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Krüger.
Anfang 7 Uhr. Entree 10 Pf.

Die Worte durch welche sich Herr Wendt beleidigt gefühlt hat, nehme ich hiermit gerne reumütig zurück.
Akt.

Hierbei für die Stadtauflage die Gewinnliste der Marienburger Schloßbau-Lotterie. (1635

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.